



JUMPER - RELAY

Betriebsanleitung

nothing
moves us
like **citroën**



WILLKOMMEN

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen Citroën JUMPER- RELAY entschieden haben.

Dieses Dokument enthält wesentliche Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen und Abbildungen sind unverbindlich.

Automobiles CITROËN behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne das vorliegende Dokument aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese

Betriebsanleitung

an den neuen Fahrzeughalter weiterzugeben.

DIE BETRIEBSANLEITUNG ERHALTEN



ONLINE

Betriebsanleitung einsehen oder herunterladen unter folgender Adresse:

<http://service.citroen.com/ACddb/>

Für einen direkten Zugang scannen Sie diesen QR-Code ein.

Wählen Sie:

- Sprache,
- das Fahrzeug und die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum der Betriebsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Dieses Symbol weist auf die aktuellsten Informationen.



GEDRUCKTE FASSUNG

Bestellen Sie die vollständige Betriebsanleitung in Papierform bei einem CITROËN-Händler.

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir danken Ihnen, dass Sie dem Citroën Jumper/Relay oder dem Citroën ë-Jumper/ë-Relay den Vorzug gegeben haben. Wir haben diese Betriebsanleitung für Sie vorbereitet, damit Sie die Vorzüge dieses Fahrzeugs richtig genießen können. Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug sorgfältig durch.

Die Betriebsanleitung enthält Informationen, Ratschläge und wichtige Warnungen zum Gebrauch des Fahrzeugs, die Ihnen helfen werden, die technischen Eigenschaften Ihres Citroën Jumper/Relay oder Citroën ë-Jumper/ë-Relay vollständig nutzen zu können. Sie werden besondere Eigenschaften und Details entdecken! Ferner enthält die Betriebsanleitung die wesentlichen Informationen für die Pflege, Wartung, Fahrsicherheit, den sicheren Fahrzeugzustand und eine lange Lebensdauer Ihres Fahrzeugs.

Besondere Aufmerksamkeit sollten Sie den Hinweisen und Angaben widmen, die in der Betriebsanleitung neben folgenden Symbolen stehen:



Symbol für die Personensicherheit;



Symbol für die Unversehrtheit des Fahrzeugs;



Symbol für Umweltschutz.

ANMERKUNG Folgende Symbole stehen, wenn erforderlich, nach jedem Abschnitt gefolgt von einer Zahl. Diese Zahl bezieht sich auf die entsprechende Anweisung am Ende des jeweiligen Abschnitts.

Im beiliegenden Garantieheft finden Sie des Weiteren auch die Beschreibung des Kundendienstes des Herstellers, die Garantieturkunde und detaillierte Angaben über Bestimmungen und Bedingungen der Garantie.

Wir sind davon überzeugt, dass Sie mit diesen Instrumenten viel Spaß mit Ihrem neuen Fahrzeug haben und den Beistand des Stellantis-Teams schätzen werden.

Viel Spaß also beim Lesen und gute Fahrt!

In dieser Betriebsanleitung sind alle Versionen des Citroën Jumper/Relay oder Citroën ë-Jumper/ë-Relay beschrieben, bitte berücksichtigen Sie daher nur die Informationen, die für die von Ihnen gewählte / Ausstattung, Motortyp und Version des Fahrzeugs zutreffen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Daten sind als richtungsweisend zu betrachten. Stellantis Europe steht es frei, jederzeit technisch oder kommerziell bedingte Änderungen an den in dieser Veröffentlichung präsentierten Modellen einzuführen. Für weitere Details bitte das Servicenetz kontaktieren.

BITTE UNBEDINGT LESEN

KRAFTSTOFF TANKEN



Das Fahrzeug nur mit Dieselmotorkraftstoff nach der europäischen Norm EN590 betanken. Die Verwendung von anderen Produkten oder Gemischen kann den Motor auf irreparable Weise schädigen und führt zum Verfall des Garantieanspruchs bei entstandenen Schäden.

ANLASSEN DES MOTORS



Sicherstellen, dass die Feststellbremse gezogen ist; den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen und das Kupplungspedal ganz durchtreten, oder die Automatikgetriebe oder den Drehschalter auf P stellen (für Versionen/Märkte, wo zutreffend); ohne das Gaspedal zu betätigen, dann den Zündschlüssel auf MAR drehen und warten, bis die Kontrollleuchten  und  (außer bei den elektrischen Versionen) erlöschen; den Zündschlüssel auf AVV drehen und loslassen, sobald der Motor anspringt oder warten, bis die „READY“-Leuchte aufleuchtet (bei den elektrischen Versionen).

PARKEN AUF ENTFLAMMBAREM MATERIAL



Während des Betriebs entwickelt der Katalysator hohe Temperaturen. Das Fahrzeug deshalb nicht auf brennbarem Material, wie Gras, trockenem Laub, Tannennadeln usw. parken: Brandgefahr.

UMWELTSCHUTZ



Das Fahrzeug ist mit einem System für die ständige Diagnose der Bauteile ausgestattet, die mit den Schadstoffemissionen zusammenhängen; dies gewährleistet einen besseren Umweltschutz.

ELEKTRISCHES ZUBEHÖR



Sollen nach dem Kauf Zubehörteile in das Fahrzeug eingebaut werden, die einen elektrischen Anschluss benötigen (mit der Gefahr die Batterie nach und nach zu entladen), lassen Sie vom Servicenetz die Gesamtstromaufnahme überprüfen und abwägen, ob das Fahrzeug den erforderlichen Strombedarf verkraften kann.

PROGRAMMIERTE WARTUNG

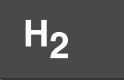


Eine korrekte Wartung ist maßgebend, damit das Fahrzeug im optimalen Zustand eine lange Lebensdauer erreicht, alle Sicherheitsanforderungen erfüllt, niedrige Verbrauchswerte aufweist und umweltverträglich ist.

IN DER BETRIEBSANLEITUNG...

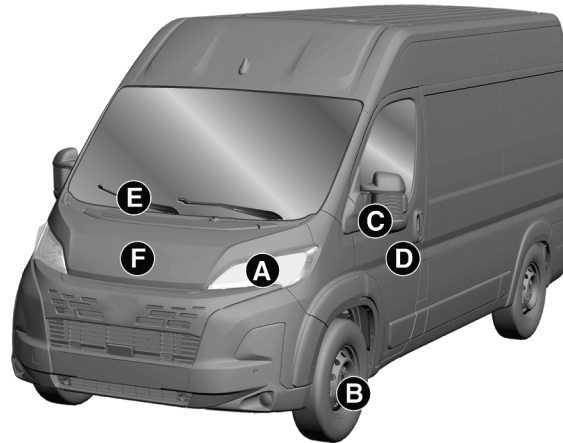


...finden Sie Informationen, Empfehlungen und wichtige Hinweise für den korrekten Gebrauch, das sichere Fahren und die Pflege und Wartung Ihres Fahrzeugs. Besondere Aufmerksamkeit sollten Sie folgenden Symbolen ⚠️ (Personensicherheit) ⚠️ (Umweltschutz) und ⚠️ (Unversehrtheit des Fahrzeugs) schenken.

GRAFISCHER INDEX	
KENNTNIS DES FAHRZEUGES	
KENNTNIS DER INSTRUMENTENTAFEL	
SICHERHEIT	
ANLASSEN UND FAHREN	
IM NOTFALL	
WARTUNG UND PFLEGE	
TECHNISCHE DATEN	
MULTIMEDIA	
INHALT	
WASSERSTOFF-VERSIONEN	

GRAFISCHER INDEX

3/4 vorn



A FRONTSCH EINWERFER

☐ Glühlampenarten	351
☐ Tagfahrlicht	103
☐ Standlicht/Abblendlicht	103
☐ Fernlicht	103
☐ Austausch der Glühlampen	354

B RÄDER

☐ Felgen und Reifen	418
☐ Reifendruck	418

☐ Radwechsel	362
☐ Reifen-Reparaturkit	367

C AUSS ENSPIEGEL

☐ Einstellung	100
☐ Einklappen	100

D TÜREN

☐ Zentralverriegelung	32
--	----

E SCHEIBENWISCHER

☐ Betrieb	109
☐ Austausch des Scheibenwischerblatts	392

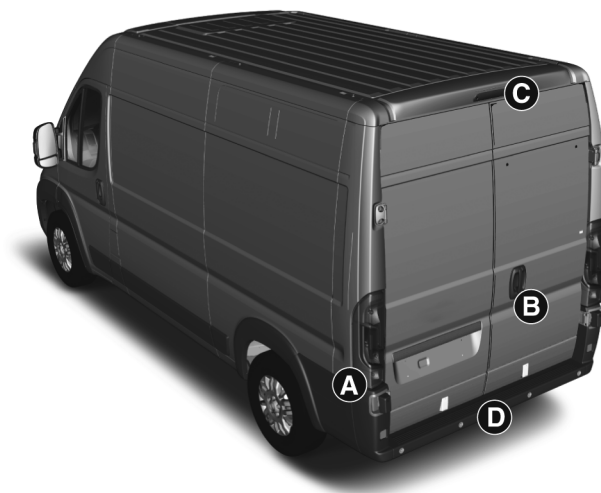
F MOTOR

☐ Kontrolle der Füllstände	382
☐ Technische Daten	407

F1A9260



3/4 hinten

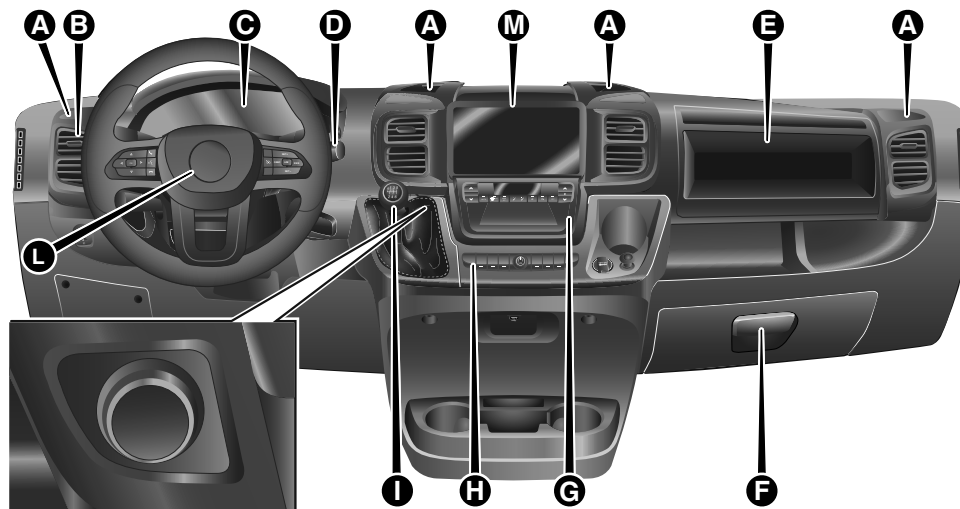


2

F1A9030

A HECKLEUCHTEN	
□ Lampenarten	351
□ Austausch der Glühlampen . . .	354
B LADERAUM	
□ Öffnen/Schließen	32
C DRITTE BREMSLEUCHTE	
□ Lampenarten	351
□ Austausch der Glühlampen . . .	354
D PARKSENSOREN	
□ Betrieb	260

Armaturenbrett (Versionen mit Multimedia-System)



3

F1A9031

A BELÜFTUNGSDÜSEN

☐ Luftdüsen 112

B LINKER HEBEL

☐ Außenleuchten 103

C INSTRUMENTENTAFEL

☐ Instrumententafel und

Bordinstrumente 146

☐ Kontrollleuchten 162

D RECHTER HEBEL

☐ Scheibenreinigung 109

E HANDSCHUHFACH / BEIFAHRERFONTAIRBAG/S

☐ Innenausstattung 133

☐ Frontairbag 223

F HANDSCHUHFACH

☐ Innenausstattung 133

G HEIZUNG/KLIMAANLAGE

☐ Heizung und Belüftung 113

☐ Manuelle Klimaanlage 114

☐ Automatische Klimaanlage 118

H BEDIENTUNGEN AM ARMATURENBRETT

☐ Parksensoren 260

☐ Lane Control-System 204

☐ Warnblinklichter 343

☐ Türverriegelung 32

☐ Traction Plus 193

☐ Hill Descend Control 189

I GANGWÄHLHEBEL/DREHSCHALTER

☐ Funktion des Schaltgetriebes 244

☐ Funktion Automatikgetriebe 244

☐ Funktion Drehschalter 235

L LENKRAD

☐ Einstellung 100

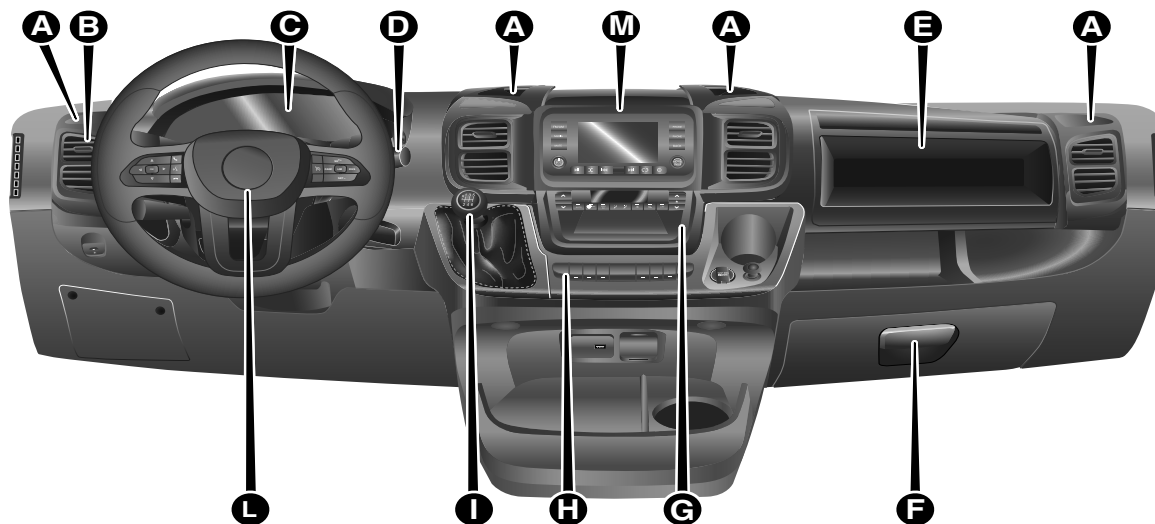
☐ Fahrer-Frontairbag 223



H₂

● M	Multimediasystem	
□	Multimedia-System	479

Armaturenbrett (Versionen mit Audio-System)



4

F1A9032

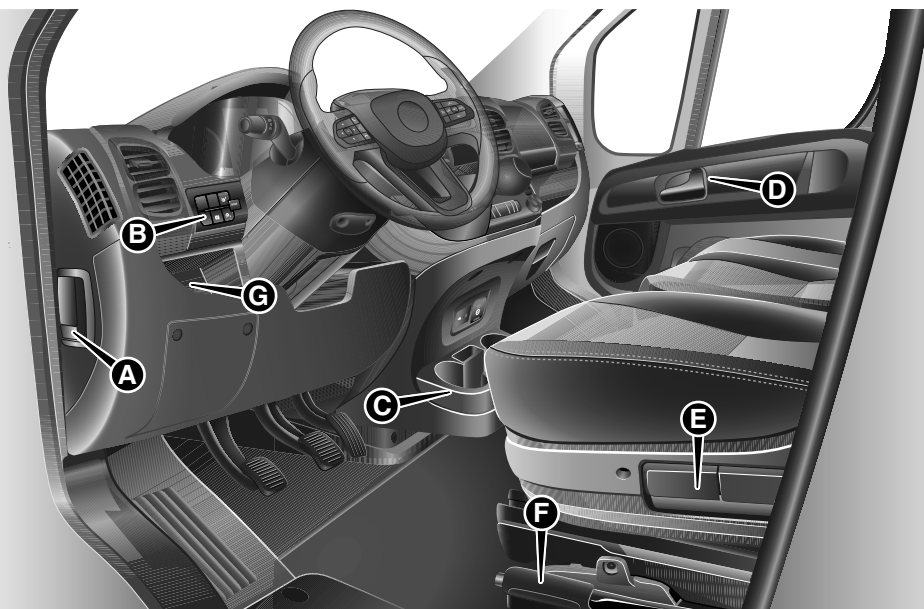
A BELÜFTUNGSDÜSEN	
□ Luftdüsen	112
B LINKER HEBEL	
□ Außenleuchten	103
C INSTRUMENTENTAFEL	
□ Instrumententafel und	
Bordinstrumente	146
□ Kontrollleuchten	162
D RECHTER HEBEL	
□ Scheibenreinigung	109

E HANDSCHUHFACH / BEIFAHREER-FRONTAIRBAG/S	
□ Innenausstattung	133
□ Frontairbag	223
F HANDSCHUHFACH	
□ Innenausstattung	133
G HEIZUNG/KLIMAANLAGE	
□ Heizung und Belüftung	113
□ Manuelle Klimaanlage	114
□ Automatische Klimaanlage	118
H BEDIENTUNGEN AM ARMATURENBRETT	

□ Parksensoren	260
□ Lane Control-System	204
□ Warnblinklichter	343
□ Türverriegelung	32
□ Traction Plus	193
□ Hill Descend Control	189
I GANGWÄHLHEBEL/DREHSCHALTER	
□ Funktion des Schaltgetriebes	244
□ Funktion Automatikgetriebe	244
L LENKRAD	
□ Einstellung	100
□ Fahrer-Frontairbag	223



● Audiosystem	
□ Audiosystem	450



5

F1A9033

A ÖFFNUNGSHEBEL DER MOTORHAUBE	
☐ Öffnen/Schließen	132
B BEDIENFELD	
☐ Bedientasten	150
C VERTIEFUNGEN GETRÄNKE-/DOSEN-/FLASCHENHALTER	
☐ Ausstattung	133

D TÜREN	
☐ Ver-/Entriegeln	32
E SITZE	
☐ Einstellungen	41
☐ Gefederter Sitz	41
☐ Sitze mit einstellbaren Armlehnen	41
☐ Drehbarer Sitz	41
☐ Sitzbank	41

F FESTSTELLBREMSE	
☐ Betrieb	239
G EPB (für Versionen/Märkte, wo zutreffend)	
☐ Betrieb	239



KENNTNIS DES FAHRZEUGES

Beginnen Sie hier, sich mit Ihrem neuen Fahrzeug vertraut zu machen.

Diese Betriebsanleitung erklärt auf einfache und klare Art und Weise, wie alles funktioniert und gebaut ist.

Aus diesem Grunde wird eine bequeme Lektüre an Bord Ihres Autos empfohlen, damit Sie alle erläuterten Schritte gleich nachvollziehen können.

BEDEUTUNG DER SYMBOLE	15	LUFTDÜSEN	112
ÄNDERUNGEN DES FAHRZEUGS	15	HEIZUNG UND BELÜFTUNG	113
FUNKTIONSPRINZIP (elektrische Versionen)	15	MANUELLE KLIMAANLAGE	114
ELEKTRONISCHE WEGFAHRSPERRE	22	AUTOMATISCHE KLIMAANLAGE	118
SCHLÜSSEL	22	UNABHÄNGIGE ZUSATZHEIZUNG	123
STARTVORRICHTUNG	27	FENSTERHEBER	131
SENTRY KEY® (Diebstahlsicherung, elektronische Wegfahrsperre)	29	MOTORHAUBE	132
ALARM (elektrische Versionen)	30	KOPFSTÜTZEN	133
ELEKTRONISCHE ALARMANLAGE	31	INNENAUSSTATTUNG	133
TÜREN	32	FAHRTENSCHREIBER	140
SITZE	41	GEPÄCKTRÄGER / SKITRÄGER	141
KIPPBARE PRITSCHEN	49	VOM KUNDEN ZUGEKkauFTES ZUBEHÖR	142
AUF DREI SEITEN KIPPBARE PRITSCHEN	60	UMWELTSCHUTZ	143
TRADITIONELLE HYDRAULISCHE LADEBORDWAND	66		
LENKRAD	100		
RÜCKBLICKSPIEGEL	100		
AUSSENLEUCHTEN	103		
INNENLEUCHTEN	107		
SCHIEBENREINIGUNG	109		

BEDEUTUNG DER SYMBOLE

An einigen Bauteilen des Fahrzeugs befinden sich farbige Schilder, deren Symbole wichtige Vorsichtsmaßnahmen anzeigen, die in Bezug auf das Bauteil eingehalten werden müssen. Außerdem befindet sich unter der Motorhaube ein zusammenfassendes Schild der Symbole.

ÄNDERUNGEN DES FAHRZEUGS

HINWEIS Jede Änderung oder Umgestaltung des Fahrzeugs könnte die Sicherheit oder die Straßenhaltung stark in Frage stellen und Unfälle eventuell auch mit tödlichen Folgen verursachen.

FUNKTIONSPRINZIP (elektrische Versionen)

Das Antriebssystem des Citroën Jumper/Relay wird vollständig von der Energie angetrieben, die in der im Fahrzeug enthaltenen aufladbaren Hochspannungs-Lithium-Ionen-Batterie enthalten ist. Im Gegensatz zu traditionellen oder Hybridautos gibt es in diesem Fahrzeug keinen internen Verbrennungsmotor.

Das Fahrzeug verbraucht keinen Treibstoff, sondern nutzt die in den Hochspannungsbatterien gespeicherte elektrische Energie. Diese Batterie liefert die Energie, die benötigt wird, um sich in Bewegung zu setzen, und muss daher vor dem Gebrauch wieder aufgeladen werden. Wenn die Hochspannungsbatterie vollständig entladen ist, startet das Fahrzeug nicht. Dieses Fahrzeug verfügt zudem über eine 12V-Batterie desselben Typs, wie sie von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren verwendet wird. Wenn die 12V-Batterie vollständig entladen ist, startet das Fahrzeug nicht. Die 12V-Batterie versorgt das konventionelle elektrische System mit Strom: Beleuchtung, Scheibenwischer, Rückhaltesysteme (Airbags und Gurtstraffer), Audiosystem, usw.

Die Hochspannungsbatterie versorgt den Elektromotor mit Strom und versorgt die Hochspannungshilfsgeräte (Heizgeräte, elektrischer Klimakompressor usw.). Der elektronische Wandler, der das 12V-System für den allgemeinen Fahrzeugbetrieb versorgt, wird ebenfalls von der Hochspannungsbatterie gespeist und lädt auch die 12V-Batterie wieder auf. Das Aufladen erfolgt indem die Ladebuchse des Fahrzeugs mit Hilfe des Ladekabels an das Stromnetz angeschlossen wird. Das Ladeverfahren ist je nach verwendeter Stromquelle (Haushalts- oder öffentliche Stromquelle) spezifisch, befolgen Sie die Anweisungen in dieser Broschüre.

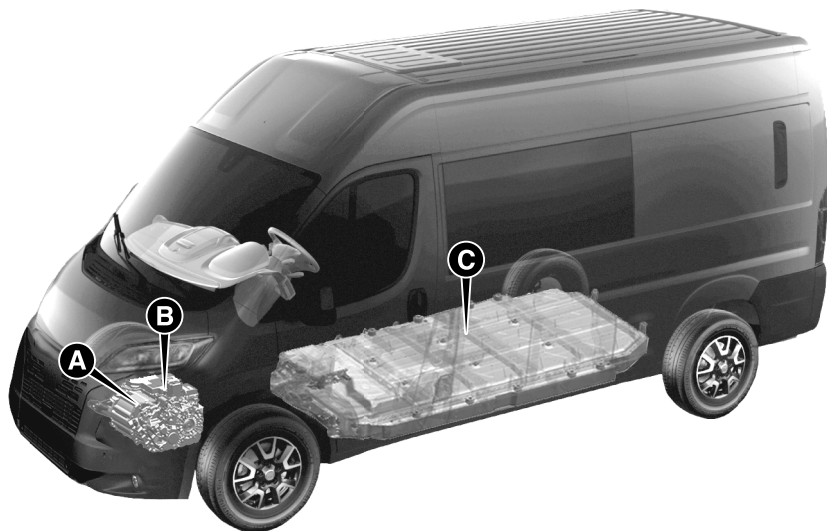
Die Hochspannungsbatterie wird auch während der Fahrt beim Abbremsen oder Bremsen teilweise wieder aufgeladen. In diesen Phasen wird die Batterie durch Regeneration über den Elektromotor wieder aufgeladen. Dies ist eine effiziente Art des Aufladens, da die kinetische Energie des Fahrzeugs genutzt und in elektrische Energie umgewandelt wird.

Elektrofahrzeuge haben spezifische Gebrauchseigenschaften, was nützlich zu wissen ist, um eine optimale Leistung zu erreichen.



Dieses Fahrzeug schont die Umwelt,
weil es keine Abgase ausstößt und
somit CO₂-neutral ist.

FUNKTIONSSSCHEMA DES ELEKTROFAHRZEUGS



6

A. Elektrischer Antriebsmotor B. Spannungswandler C. Hochvoltbatterie

F1A9057



HOCHVOLTBATTERIE

(elektrische Versionen)

Die Hochvoltbatterie befindet sich im unteren Bereich des Fahrzeugs im mittleren Bereich und ist wartungsfrei.

Lithium-Ionen-Hochvoltbatterie.

Lithium-Ionen-Batterien bieten folgende Vorteile:

- ☐ Sie sind viel leichter als andere Arten von wiederaufladbaren Batterien gleicher Größe.
- ☐ Die Ladung hält länger.
- ☐ Sie haben keinen Speicher, d.h. es ist nicht notwendig, sie vor dem Wiederaufladen vollständig zu entladen, wie es bei anderen Batterietypen der Fall ist.

☐ Sie können auf- und entladen werden, die Ladezeiten variieren je nach häuslicher oder öffentlicher Ladestation und Leistung.

Die Hochvoltbatterie in der größeren Version (mit mehr Energie) hat eine Nennspannung von 350V, während die Spannung in der kleineren Version 395V beträgt.

Die Hochvoltbatterie ist mit einem Klimasystem ausgestattet, um sicherzustellen, dass sie mit der für ihren Betrieb entsprechenden Temperatur arbeitet.



Das Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die

die Aktivierung des Hochvoltsystems verhindert. Diese Vorrichtung wird normalerweise vom Servicenetz bei der Reparatur und Wartung des Fahrzeugs eingesetzt.

**ENTSORGEN DER HOCHVOLTBATTERIE**

(elektrische Versionen)

Die Hochvoltbatterie ist für die Lebensdauer des Fahrzeugs ausgelegt. Wenn ein Austausch der Batterie erforderlich wird, wenden Sie sich bitte an das Servicenetz bzgl. der Informationen zur Entsorgung.

HINWEIS Das Fahrzeug ist mit Lithium-Ionen-Hochvoltbatterien ausgestattet. Eine unsachgemäße Entsorgung dieses Batterietyps birgt die Gefahr von schweren Verbrennungen, Stromschlägen und Umweltschäden. In Übereinstimmung mit den nationalen und internationalen Batterievorschriften garantiert der Hersteller in Zusammenarbeit mit qualifizierten Betreibern eine angemessene Sammlung dieser Komponente für die ordnungsgemäße Behandlung der zu entsorgenden Batterien.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

(elektrische Versionen)

Das Fahrzeug ist zudem mit einem Batteriemanagementsystem ausgestattet, das für diesen Zweck entwickelt wurde:

- ☐ Gewährleistung eines sicheren Betriebs
- ☐ Optimierung der Reichweite
- ☐ Optimierung der Lebensdauer der Hochvoltbatterie

HINWEIS Während des Startens und Ausschaltens des Fahrzeugs kann ein Klicken aus dem Fahrzeuginnenen zu hören sein. Wenn die Startvorrichtung auf ENGINE gestellt ist, werden die Hochvoltbatterieschütze geschlossen, um die Verteilung der gespeicherten Elektrizität zur Nutzung des Fahrzeugs zu ermöglichen. Dieses typische Geräusch ist das Geräusch beim Öffnen und Schließen dieser Schütze und ist für das Fahrzeug normal. Wenn die Temperatur der Hochvoltbatterie unter -10°C oder über 40°C liegt, können sich einige Fahrzeugfunktionen ändern oder abschalten, wenn die Batterieleistung außerhalb dieses Temperaturbereichs abnimmt.

BETRIEBSMODUS

(elektrische Versionen)

Wie bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe müssen Sie sich daran gewöhnen, nicht mit dem linken Fuß das Kupplungspedal zu betätigen, das nicht vorhanden ist. Während der Fahrt, beim Abheben des Fußes vom Gaspedal oder beim Betätigen des Bremspedals während der Verzögerung erzeugt der Motor elektrischen Strom, der zum Abbremsen des Fahrzeugs und zum Aufladen der Hochvoltbatterie verwendet wird. Das Kapitel „Regenerative Bremsung“ (Bremsfunktion) im Abschnitt „Anlassen und Fahren“ einsehen.

Sonderfall: Nach dem vollständigen Aufladen der Hochvoltbatterie und während der ersten Kilometer der Nutzung des Fahrzeugs befindet sich die Motorbremse in einem vorübergehenden Zustand verminderter Wirksamkeit. Das Fahren muss entsprechend angepasst werden.



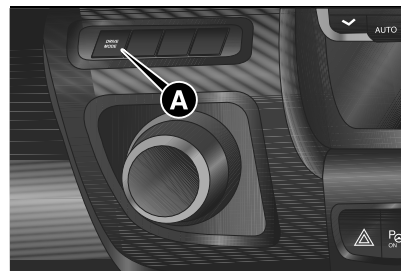
Während der Fahrt die Taste DRIVE MODE (A) Abb. 7 auf dem Armaturenbrett drücken. Mit dieser Vorrichtung können die drei verschiedenen Fahrmodi je nach den

Bedürfnissen des Fahrers eingestellt werden:

- ☐ NORMAL
- ☐ POWER
- ☐ ECO

Mithilfe des Bordelektronik wirkt die Vorrichtung auf die dynamischen Kontrollsysteme des Fahrzeugs ein: Motor, ESC-System und verbindet sich zudem mit der Instrumententafel. Die Annahme des gewünschten Fahrmodus durch das System wird auf dem Display der Instrumententafel durch eine entsprechende Meldung angezeigt. Das System erlaubt es Ihnen nicht, den Fahrmodus zu ändern, wenn die Leistung des Elektromotors drastisch reduziert wird (siehe Abschnitt über Leistungsbegrenzungen). Beim Anlassen behält das System den Fahrmodus bei, der vor dem Anhalten des Fahrzeugs eingestellt war. Die Standardbetriebsart ist „NORMAL“. Durch einmaliges Drücken der Taste wird der Modus „POWER“ aktiviert. Wird die Taste ein zweites Mal gedrückt, aktiviert sich der „ECO“-Modus.

Die Auswahl der Fahrmodi ist im Modus „Leistungsbegrenzung – Turtle-Modus“ nicht verfügbar.



7

F1A1099

„NORMAL“-Modus

Im „NORMAL“-Betriebsmodus hat das Fahrzeug keine Leistungseinschränkungen und kann mit der gesamten Leistung und dem gesamten Drehmoment des Antriebssystems brillant gefahren werden, bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h für Fahrzeuge mit einer Gesamtmasse von 3500 kg und 90 km/h für Fahrzeuge mit einer Gesamtmasse von 4250 kg. In diesem Modus hängt der Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs vom Fahrverhalten ab.

Bei „NORMAL“ verlangsamt das Fahrzeug beim Loslassen des Gaspedals mit einer Motorbremswirkung, die der eines konventionellen Fahrzeugs ähnelt. Während dieser Phase wird die Hochvoltbatterie teilweise wieder aufgeladen (Regeneration).



Bei „NORMAL“, wenn der Drehschalter auf „D“ steht, ist das Bremspedal zu betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

Ferner ist die „Creeping“-Funktion verfügbar: Wenn das Bremspedal losgelassen wird, beginnt sich das Fahrzeug vorwärts (mit Gangwählhebel auf „D“) oder rückwärts (mit Gangwählhebel auf „R“) zu bewegen. Das Drücken des Gaspedals ist nicht erforderlich.

„POWER“-Modus

Im „e- POWER“-Betriebsmodus hat das Fahrzeug keine Leistungseinschränkungen und kann mit der gesamten Leistung und dem gesamten Drehmoment des Antriebssystems brillant gefahren werden, bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h für Fahrzeuge mit einer Gesamtmasse von 3500 kg und 90 km/h für Fahrzeuge mit einer Gesamtmasse von 4250 kg.

„ECO“-Modus

Im ECO-Modus ist das Ansprechverhalten des Gaspedals milder, und die Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge mit einer Gesamtmasse von 3500 kg ist elektronisch auf 90 km/h begrenzt. Der „ECO“-Modus trägt wesentlich dazu bei, einen auf

maximale Effizienz ausgerichteten Fahrstil anzunehmen und die Reichweite des Fahrzeugs zu maximieren.

Der Energieverbrauch wird auch durch die Reduzierung der Heizungs- bzw. Klimatisierungsleistung optimiert.

Im ECO-Modus kann durch vollständiges Durchtreten des Gaspedals die volle Leistung und das volle Drehmoment des Antriebssystems genutzt werden (z. B. für ein Überholmanöver) und die Geschwindigkeitsbegrenzung von 90 km/h für Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von 3500 kg wird vorübergehend deaktiviert.

Leistungsbegrenzung - Turtle Mode

Der „Turtle“-Modus wird automatisch aktiviert, wenn die verbleibende Reichweite weniger als 24 km beträgt. Er kann aber im Notfall vorübergehend deaktiviert werden (um z.B. eine Kreuzung zu räumen), indem das Gaspedal schnell und vollständig durchgetreten wird („Kick down“).

Reichweite: 24-16 km

□ Gelbe Anzeige des Ladezustand der Hochspannungsbatterie, 6 Sekunden langes Aufleuchten des Symbols  auf dem Display der Instrumententafel.

□ Geschwindigkeit entsprechend dem gewählten Modus (NORMAL, POWER, ECO).

□ Die Heizung von Heckscheibe, Windschutzscheibe, Spiegeln und Sitzen werden automatisch deaktiviert (können aber bei Bedarf manuell wieder aktiviert werden).

Reichweite: 16-8 km

□ Rote Anzeige des Ladezustand der Hochvoltbatterie, dauerhaftes Aufleuchten des Symbols  auf dem Display der Instrumententafel.

□ Geschwindigkeit entsprechend dem gewählten Modus (NORMAL, POWER, ECO).

□ Die Heizung von Heckscheibe, Windschutzscheibe, Spiegeln und Sitzen werden automatisch deaktiviert (können aber bei Bedarf manuell wieder aktiviert werden).

Reichweite: 8-0 km

□ Rote Anzeige des Ladezustand der Hochvoltbatterie, dauerhaftes Aufleuchten des Symbols  auf dem Display der Instrumententafel.

□ Höchstgeschwindigkeit: 70 km/h.

□ Die Klimaanlage ist deaktiviert, das Gebläse und die schnelle Enteisung können aktiviert werden. Die Heizung von Heckscheibe, Windschutzscheibe, Spiegeln und Sitzen werden automatisch deaktiviert (können aber

bei Bedarf manuell wieder aktiviert werden).

Reichweite: ≈0 km (Notzustände)

□ Rote Anzeige des Ladezustand der Hochvoltbatterie, Blinken des Symbols  auf dem Display der Instrumententafel.

□ Höchstgeschwindigkeit: 70 km/h.

□ Die Klimaanlage ist deaktiviert, das Gebläse und die schnelle Enteisung können aktiviert werden. Die Heizung von Heckscheibe, Windschutzscheibe, Spiegeln und Sitzen werden automatisch deaktiviert (können aber bei Bedarf manuell wieder aktiviert werden).

HINWEIS Die Geschwindigkeitsbegrenzungen des Turtle-Modus werden deaktiviert, wenn der Speed Limiter oder die Cruise Control aktiv sind.



ACHTUNG

1) Das Antriebssystem des Elektrofahrzeugs ist an die Hochspannungsbatterie angeschlossen, und wenn das System aktiv ist, werden die Komponenten daher mit Hochspannung versorgt. Beachten Sie beim Zugang zum Motorraum die Warnhinweise auf den Aufklebern am Fahrzeug.

Jegliche Eingriffe oder Änderungen am elektrischen Hochspannungssystem des Fahrzeugs (Komponenten, Kabel,

Steckverbinder, Hochspannungsbatterie) sind wegen der damit verbundenen Risiken für Ihre Sicherheit strengstens verboten. In jedem Fall umgehend das Kundendienstnetz aufsuchen. Eingriffe in das Hochspannungsnetz können zu schweren Verbrennungen oder elektrischen Entladungen mit sogar tödlichen Folgen führen.

2) Die Hochspannungsbatterie darf nicht weiterverkauft, entsorgt oder modifiziert werden. Die Hochspannungsbatterie darf nur in dem Fahrzeug verwendet werden, in dem sie geliefert wird. Bei Verwendung außerhalb des Fahrzeugs oder bei sonstigen Veränderungen kann es zu Unfällen wie Stromschlag, Hitze- oder Rauchentwicklung, Explosion oder Elektrolytaustritt kommen.

3) Wird das Fahrzeug ohne Ausbau der Hochspannungsbatterie verschrottet, kann jeder Kontakt mit Hochspannungsbauteilen, Kabeln und Steckern zu einem sehr gefährlichen Stromschlag führen.

4) Wenn die Hochspannungsbatterie nicht ordnungsgemäß entsorgt wird, kann sie einen elektrischen Schlag verursachen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

5) Unter keinen Umständen darf die Motorbremse den Druck des Bremspedals ersetzen.

6) Bei Unwetter und überfluteten Straßen: Fahren Sie nicht auf einer überfluteten Straße, wenn die Höhe des Wassers den unteren Bereich der Felgen überschreitet.

7) Aufgrund der Ruhe Ihres Elektrofahrzeugs stellen Sie den Geschwindigkeitswahlschalter vor dem Verlassen immer auf P, betätigen Sie

die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab. **GEFAHR ERNSTHAFTER VERLETZUNGEN.**



HINWEIS

1) Es ist absolut verboten, auf dieses Bauteil einzuwirken, das nur im Falle einer Wartung des Fahrzeugs durch einen qualifizierten Techniker des Servicenetzes verwendet wird.



HINWEIS

1) Entsorgen Sie die Batterie nicht selbst. Bei einer Verschrottung des Fahrzeugs muss die Hochspannungsbatterie beim Servicenetz entsorgt werden, das über das technische Know-how verfügt, um sie in vollkommener Sicherheit zu entsorgen.

2) Spannungsführende Teile des Fahrzeugs sind mit Schildern mit Sicherheitshinweisen gekennzeichnet. Die Hochspannungsbatterie ist mit einem Warnschild versehen.



ELEKTRONISCHE WEGFAHRSPERRE

ÜBERSICHT

Zur Erhöhung des Diebstahlschutzes ist das Fahrzeug mit einer elektronischen Wegfahrsperre ausgestattet. Die Funktion erfolgt automatisch, unabhängig davon, ob die Fahrzeurtüren verriegelt oder entriegelt sind.

Jeder Schlüssel enthält eine elektronische Vorrichtung, die das Signal moduliert, das beim Anlassen von einer im Zündschloss eingebauten Antenne abgegeben wird. Dieses Signal ist ein „Kennwort“, das sich bei jedem Anlassen ändert. Daran erkennt die Steuerung den Schlüssel und gestattet das Anlassen.



BETRIEB

Bei jedem Anlassen des Motors durch Drehen der Startvorrichtung auf **MAR**, sendet die Wegfahrsperre einen Erkennungscode an die Motorsteuerung, um die Funktionssperre aufzuheben. Die Übermittlung des Erkennungscode erfolgt nur, wenn die

Elektronik der Wegfahrsperre den vom Schlüssel gesendeten Code erkennt. Bei Drehung der Startvorrichtung auf **STOP** deaktiviert die Wegfahrsperre die Funktionen des Motorsteuergeräts.

FUNKTIONSTÖRUNGEN

Wenn beim Anlassvorgang der Code nicht ordnungsgemäß erkannt wurde, leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte auf (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“). In diesem Fall die Startvorrichtung auf **STOP** und dann auf **MAR** stellen. Besteht die Blockierung weiterhin, versuchen Sie es bitte mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln. Wenn es noch immer nicht gelingt, den Motor anzulassen, bitte das Servicenetz kontaktieren.

HINWEIS Jeder Schlüssel besitzt einen eigenen Code, der in dem Systemsteuergerät gespeichert werden muss. Zum Speichern neuer Schlüssel (maximal 8) wenden Sie sich bitte ausschließlich an das Servicenetz.

Aufleuchten der Kontrollleuchte/Symbol während der Fahrt

Leuchtet die Kontrollleuchte/Symbol , bedeutet dies, dass das System

eine Selbstdiagnose ausführt (z. B. auf Grund eines Spannungsabfalls).

Sollte die Kontrollleuchte/Symbol weiterhin eingeschaltet bleiben, bitte das Servicenetz kontaktieren.



HINWEIS

2) Starke Stöße können die elektronischen Bauteile im Schlüssel beschädigen. Um eine einwandfreie Funktion der elektronischen Vorrichtungen im Inneren der Schlüssel zu gewährleisten, ist eine direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden.

SCHLÜSSEL

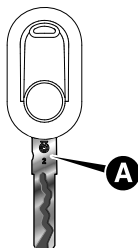


MECHANISCHER SCHLÜSSEL

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) Der Metallteil (A) Abb. 8 des Schlüssels ist fest.

Der Schlüssel dient für:

- die Startvorrichtung;
- die Türverriegelung/-entriegelung;
- das Öffnen/Schließen des Tankdeckels;
- das Schloss des Armaturenbrettfachs.
- den Schalter zum Trennen der Batterie.



8

F1A1105

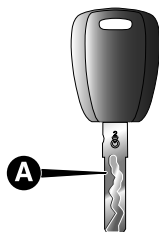
Versionen mit „Keyless Go“-System) (Freihändiger Zugang und Start)

Bei Versionen, die mit dem „Keyless Go“-System ausgestattet sind, ist das Fahrzeug mit einem mechanischen Schlüssel versehen.

Der Metallteil (A) Abb. 9 des Schlüssels ist fest.

Der Schlüssel dient für:

- ☐ das Öffnen/Schließen des Tankdeckels;
- ☐ das Schloss des Armaturenbrettfachs.
- ☐ den Schalter zum Trennen der Batterie.



9

F1A0008

SCHLÜSSEL MIT FERNBEDIENUNG

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Metalleinsatz (A) Abb. 10, Abb. 11 der Abb. 12 befindet sich im Griff und dient für:

- ☐ die Startvorrichtung;
- ☐ die Türverriegelung/-entriegelung;
- ☐ das Öffnen/Schließen des Tankdeckels;
- ☐ das Schloss des Armaturenbrettfachs.
- ☐ den Schalter zum Trennen der Batterie.

Versionen mit 3 Tasten

Die Taste (B) Abb. 10 drücken, um den Metalleinsatz zu öffnen/schließen.



10

F1A1106

Versionen mit 2 Tasten

Die Taste (B) Abb. 11 oder (B) Abb. 12 drücken, um den Metalleinsatz zu öffnen/schließen.



11

F1A1107

(wo vorhanden)



12

F1A1108

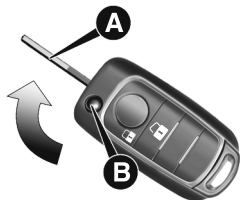


LED-Anzeige am Armaturenbrett

Bei Fahrzeugen, die nicht mit einer Alarmanlage ausgestattet sind, leuchtet nach der Türverriegelung die LED (A) Abb. 13 ungefähr 3 Sekunden lang und beginnt dann zu blinken (Abschreckfunktion).

Sind bei der Türverriegelung eine oder mehrere Türen nicht ordnungsgemäß geschlossen, blinkt die LED zusammen mit den Fahrtrichtungsanzeiger schnell.

Bei Fahrzeugen, die mit einer Alarmanlage ausgestattet sind, blinkt die LED schnell, wenn die Türen ca. 3 Sekunden lang zentral verriegelt werden. Die LED blinkt langsamer, wenn der Alarm eingeschaltet ist.



13

F1A0643

FUNKSCHLÜSSEL

(Versionen mit „Keyless Go“-System)

Bei den Versionen mit „Keyless Go“-System ist das Fahrzeug mit einem Funkschlüssel Abb. 14 versehen, der in zweifacher Ausführung geliefert wird.

Die Tastenkonfiguration kann je nach Fahrzeug variieren.



14

F1A9058

FUNKTION

Entriegeln der Türen und des Laderaums

Kurzer Druck der Taste  /  (wo vorhanden): Entriegelung der Türen, des Laderaums, zeitbegrenzte Einschaltung der Deckenleuchten und doppeltes Aufblinken der Fahrtrichtungsanzeiger (wo vorhanden).

Wo die Funktion vorgesehen ist, kann die Entriegelungstaste an der Fernbedienung einmal gedrückt werden, um die Vordertür auf der Fahrerseite zu entriegeln. Wird sie zweimal innerhalb von 1 Sekunde gedrückt, werden sämtliche Türen und der Laderaum entriegelt.

Über das Display-Menü oder das Multimedia-System kann die Einstellung so verändert werden, dass das System nur die Fahrertür oder alle Türen beim ersten Druck der Taste an der Fernbedienung entriegelt.

Nähere Information hierzu sind dem Abschnitt „Display“ im Kapitel „Kenntnis der Instrumententafel“ zu entnehmen.

Die Türen können zu jedem Zeitpunkt durch Einstecken des Metallteils in das Türschloss auf der Fahrerseite entriegelt werden.

Verriegeln der Türen und des Laderaums

Kurzer Druck der Taste : Verriegelung der Türen, des Laderaums mit Ausschaltung der Innenleuchten und Leuchtanzeige der Richtungsanzeiger (wo vorhanden).
Bei Fahrzeugen mit Schlüsseln und Fernbedienung werden die Türen nicht verriegelt, wenn eine oder mehrere Türen nicht geschlossen sind.

Dies wird durch ein kurzes Aufblinken der Fahrtrichtungsanzeiger angezeigt (wo vorhanden). Die Türen werden verriegelt, wenn der Laderaum geöffnet ist.

Bei den Fahrzeugen mit Funkschlüsseln werden die Türen auch dann verriegelt, wenn eine oder mehrere Türen offen sind. Dies wird durch ein kurzes Aufblinken der Fahrtrichtungsanzeiger gemeldet (wo vorhanden). Die Türen bereiten sich zur Verriegelung vor und werden beim Schließen verriegelt. Sie entriegeln sich erst wieder, wenn der Schlüssel vom System im Fahrzeug wahrgenommen wird.

Öffnen des Laderaums

Die Taste  einmal drücken, um den Laderaum mit der Fernbedienung zu öffnen (wo vorhanden).

Das Öffnen des Laderaums wird durch zweimaliges Aufblinken der Fahrtrichtungsanzeiger angezeigt.

AUSTAUSCH DER BATTERIE DES SCHLÜSSELS MIT FERNBEDIENUNG



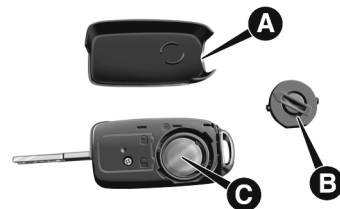
Zum Austausch der Batterie folgendermaßen vorgehen:



15

F1A1109

□ Mit einem spitzen Schraubendreher an den mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen Abb. 15 einwirken, dann den hinteren Gehäuseteil (A) Abb. 16 abnehmen.



16

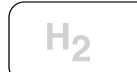
F1B0010C

- Mit einer Münze die Inspektionsklappe (B) nach links drehen und abnehmen.
- Die Batterie (C) durch eine neue Batterie mit den gleichen Eigenschaften ersetzen und auf Polausgleich achten.
- Die Klappe (B) wieder anbringen und nach rechts drehen. Dann den hinteren Gehäuseteil aufsetzen und leicht andrücken, bis sie fest einrastet.

AUSTAUSCH DER BATTERIE DES FUNKSCHLÜSSELS

Zum Austausch der Batterie folgendermaßen vorgehen:

- Den Metallteil aus dem Funkschlüssel bauen (siehe vorhergehende Beschreibungen).
- Den flachen Teil des mitgelieferten Schraubendrehers vorsichtig in den Schlitz (A) Abb. 17 des Schlüssels



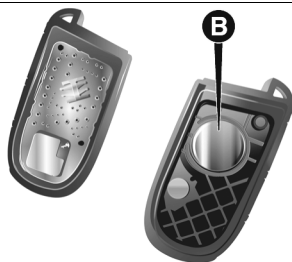
stecken, um ihn in zwei Teilen zu öffnen.

- ❑ Die Batterie (B) Abb. 18 (Typ CR2032) entfernen.



17

F1A0735



18

F1B0012C

- ❑ Eine neue Batterie einbauen und auf die Polausrichtung achten.
- ❑ Die beiden Teile des Funkschlüssels wieder einbauen und auf eine korrekte Befestigung achten.
- ❑ Den Metallteil wieder in den Schlüssel einführen.

HINWEIS Beim Austausch der Batterie immer sehr vorsichtig sein und darauf achten, dass der Funkschlüssel nicht beschädigt wird.

ANFRAGE NACH ZUSÄTZLICHEN SCHLÜSSELN

Schlüssel mit Fernbedienung

Das System kann bis zu 8 Schlüsseln mit Fernbedienung erkennen.

Funkschlüssel

Damit der Motor anspringt und der korrekte Fahrzeugbetrieb gewährleistet ist, nur Funkschlüssel benutzen, die für das Fahrzeug codiert wurden.

Wurde ein Funkschlüssel für ein bestimmtes Fahrzeug codiert, kann er nicht für ein anderes benutzt werden.

Schlüsselduplikate

Bei Bedarf an neuen Schlüsseln mit Fernbedienungen oder eines neuen Funkschlüssels wenden Sie sich bitte an das Servicenetz. Sie brauchen Ihren Personalausweis und die Fahrzeugpapiere.



ACHTUNG

- 8)** Die Batterie nicht verschlucken, Gefahr von Verätzungen. Die Schlüssel enthalten eine kleine Batterie. Wenn

die Batterie verschluckt wird, kann sie innerhalb von nur 2 Stunden schwere innere Verätzungen verursachen und zum Tod führen. Die neuen und gebrauchten Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Wenn sich das Batteriefach nicht sicher schließen lässt, den Schlüssel nicht mehr verwenden und ihn außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Wenn Sie den Verdacht haben, dass eine Batterie verschluckt oder in irgendeinen Teil des Körpers eingeführt wurde, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Der Notfallschlüssel (wo vorhanden) muss sofort in den elektronischen Schlüssel eingesetzt werden, um einen leichten Zugang zur Batterie zu verhindern.

9) Die Taste (B) nur drücken, wenn der Schlüssel weit vom Körper, insbesondere von den Augen und empfindlichen Gegenständen (z.B. Kleidung) entfernt ist. Den Schlüssel nicht unbeaufsichtigt lassen, damit keine Unbefugten, insbesondere Kinder, mit dem Schlüssel spielen und unabsichtlich die Taste drücken können.



HINWEIS

- 3)** Starke Stöße können die elektronischen Bauteile im Schlüssel beschädigen. Um eine einwandfreie Funktion der elektronischen Vorrichtungen im Inneren der Schlüssel zu gewährleisten, ist eine direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden.
- 4)** Die Schlüssel nicht in der Nähe des drahtlosen Ladegeräts positionieren.



HINWEIS

3) Leere Batterien der Fernbedienung sind umweltschädlich und müssen daher entsprechend den einschlägigen Umweltschutzvorschriften in den eigens dafür vorgesehenen Behältern oder über das Servicenetz entsorgt werden.

STARTVORRICHTUNG

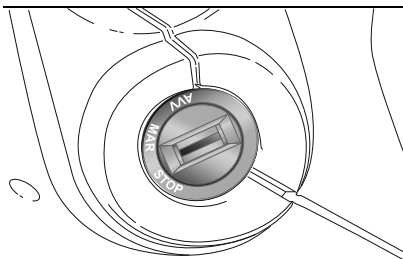
Versionen mit Zündschlüssel

Der Schlüssel hat 3 verschiedene Stellungen Abb. 19:

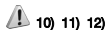
□ STOP: Lenkradschloss. Zündung ausgeschaltet. Schlüssel kann abgezogen werden. Einige elektrische Geräte (z.B. Multimedia-System, Zentralverriegelung...) können eingeschaltet werden.

□ MAR: Fahrtposition. Alle elektrischen Vorrichtungen sind funktionsfähig;

□ AVV: Der Anlasser wird betätigt (instabile Position).



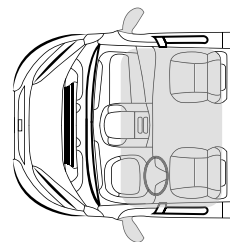
Die Startvorrichtung ist mit einer elektronischen Sicherheitsvorrichtung versehen, die den Fahrer bei einem nicht erfolgten Anlassen des Motors zwingt, den Schlüssel zuerst auf STOP zu drehen, bevor der Anlassvorgang wiederholt werden kann.



10) 11) 12)

Versionen mit elektronischem Schlüssel - „Keyless Go“-System (Freihändiger Zugang und Start)

Um die Startvorrichtung Abb. 20 in Betrieb zu setzen, muss sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug, im Bereich der ersten Sitzreihe Abb. 21 befinden.



Die Startvorrichtung verfügt über folgende Stellungen:

□ STOP: Der Motor ist ausgeschaltet.

Einige elektrische Geräte (z. B. Zentralverriegelung der Türen, Diebstahlsicherung usw.) sind funktionsfähig;

□ ENGINE: Fahrtposition.

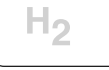
Alle elektrischen Geräte sind funktionstüchtig. Diese Stellung wird erreicht, wenn die Taste der Startvorrichtung einmal gedrückt wird, ohne das Bremspedal zu treten.

□ START: Anlassen des Motors.



13) 14)

HINWEIS Die Startvorrichtung wird NICHT aktiviert, wenn sich der Funkschlüssel im Laderaum befindet und der Laderaum geöffnet ist. HINWEIS Steht die Startvorrichtung auf ENGINE, wird sie nach 30 Minuten automatisch auf STOP geschaltet, wenn der Gangwählhebel



auf P (Parken) steht und der Motor abgeschaltet ist.

HINWEIS Steht die Startvorrichtung auf ENGINE, wird sie bei abgeschaltetem Motor und stehendem Fahrzeug nach 15 Minuten mit Gangwählhebel auf N automatisch auf STOP geschaltet.

HINWEIS Bei laufendem Motor kann das Fahrzeug verlassen und der Funkschlüssel mitgenommen werden. Der Motor läuft weiter. Das Fahrzeug meldet nach dem Schließen der Tür, dass sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet.

HINWEIS Wenn das Gerät nicht funktioniert und sich der Motor nicht abstellen lässt, lesen Sie bitte (falls verfügbar) Kapitel „Display“ im Abschnitt „Kenntnis der Instrumententafel“ und wenden Sie sich umgehend an das Servicenetz. Weitere Informationen über das Anlassen des Motors sind im Kapitel „Anlassen des Motors“ im Abschnitt „Anlassen und Fahren“ enthalten.

HINWEIS Der Funkschlüssel kann zum Anlassen deaktiviert werden, wenn er im Fahrzeug gelassen wird. Dazu ist Folgendes notwendig:

- ☐ Alle Türen, einschließlich der Heckklappe des Laderaums schließen;
- ☐ zweimal die Verriegelungstaste  auf einem anderen Schlüssel drücken oder die Taste unter dem Griff, wenn

ein anderer Funkschlüssel mitgeführt wird und warten Sie zwischen jedem Drücken mindestens 3 Sekunden;

☐ 30 Sekunden warten, ohne das Fahrzeug zu entriegeln oder die Türen zu öffnen.

Um den zuvor deaktivierten elektronischen Schlüssel zu reaktivieren, muss das Fahrzeug entweder mit einem aktivierten Funkschlüssel gestartet oder das Fahrzeug mit einem aktivierten Funkschlüssel entriegelt werden.

LENKRADSPERRE

Aktivierung

Versionen mit mechanischem Schlüssel: Wenn die Vorrichtung auf STOP steht, den Schlüssel abziehen und das Lenkrad bis zur Blockierung drehen.

HINWEIS Die Lenkradsperrung ist nur nach Abziehen des Schlüssels von der Startvorrichtung möglich, nachdem die Startvorrichtung von MAR auf STOP gestellt wurde.

Versionen mit Funkschlüssel: Die Lenkradsperrung wird bei Öffnen der Fahrertür mit der Taste der Startvorrichtung auf STOP und einer Geschwindigkeit unter ca. 3 km/h aktiviert.

Deaktivierung

Versionen mit mechanischem Schlüssel: Wenn das Lenkrad leicht gedreht wird, den Schlüssel auf MAR drehen.

Versionen mit Funkschlüssel: Die Lenkradsperrung wird bei Betätigung der Startvorrichtung ausgeschaltet und der Funkschlüssel wird erkannt.

HINWEIS Um den Zündschlüssel bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe leicht abziehen zu können, raten wir, den Gangwählhebel auf P zu stellen, dabei das Bremspedal bei sicherem Stand loszulassen und dann den Motor auszuschalten.



Abziehen des Schlüssels bei Versionen mit Automatikgetriebe

Der Zündschlüssel kann nur abgezogen werden, wenn sich der Gangwählhebel auf P befindet. Wird der Motor abgeschaltet, wenn sich der Schalthebel in einer beliebigen Position außer P befindet: den Schalthebel innerhalb von 5 Sekunden auf P schieben. Danach wird es 30 Sekunden lang möglich sein, die Startvorrichtung abzuheben. In beiden Fällen kommt es im Falle einer Nichtbeachtung der beschriebenen

Zeitabstände und Bedingungen zu einer automatischen Blockierung des Zündschlüssels. Um den Zündschlüssel abzuziehen, muss er auf MAR und danach auf STOP gedreht und der oben beschriebene Vorgang wiederholt werden.



ACHTUNG

10) Bei einer Beschädigung der Startvorrichtung (z. B. nach einem Diebstahlversuch) muss die Funktionstüchtigkeit vor der Weiterfahrt vom Servicenetz geprüft werden.

11) Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel abziehen, um zu vermeiden, dass jemand unbeabsichtigt die Bedienelemente betätigt. Nicht vergessen, die Feststellbremse einzulegen. Wenn das Fahrzeug an einer Steigung geparkt wird, den ersten Gang einlegen und an einem Gefälle, den Rückwärtsgang. Kinder dürfen nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben.

12) Niemals den Schlüssel während der Fahrt abziehen. Das Lenkrad würde automatisch beim ersten Lenkversuch blockieren. Dies gilt immer, auch dann, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

13) Vor dem Aussteigen IMMER die Feststellbremse über den Schalter im unteren Bereich des Armaturenbrettes auf der Fahrerseite aktivieren. Den Gangwählhebel auf P (Parken) stellen, die Startvorrichtung drücken und auf STOP stellen. Das Fahrzeug stets verriegeln, wenn es verlassen wird.

14) Lassen Sie den elektronischen Schlüssel nicht im Fahrzeug, bzw. in der Nähe des Fahrzeugs oder in Reichweite von Kindern. Nie das Fahrzeug mit auf die Position ENGINE gestellter Startvorrichtung verlassen. Ein Kind könnte die elektrischen Fensterheber oder andere elektrische Systeme betätigen oder das Fahrzeug in Gang setzen.

15) Jegliche nachträgliche Maßnahmen mit daraus folgenden Beschädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Diebstahlanlage), die außer zur Verschlechterung der Leistungen des Systems und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.

SENTRY KEY® (Diebstahlsicherung, elektronische Wegfahrsperre)

Das Sentry Key® verhindert die unerlaubte Benutzung des Fahrzeugs, indem es das Anlassen des Motors sperrt.

Die Anlage muss nicht ein-/abgeschaltet werden: Der Betrieb ist automatisch und unabhängig davon, ob die Fahrzeigtüren ver- oder entriegelt sind.

Die Startvorrichtung auf ENGINE stellen, das Sentry Key®-System

ermittelt den vom Schlüssel gesandten Code. Wird der Code als gültig erkannt, gibt das Sentry Key®-System den Motorstart frei.

Wird die Startvorrichtung wieder auf STOP gestellt, deaktiviert das Sentry Key®-System das Motorsteuergerät und verhindert so das Anlassen.

Weitere Informationen über das Anlassen des Motors sind im Kapitel „Anlassen des Motors“ im Abschnitt „Anlassen und Fahren“ enthalten.

FUNKTIONSTÖRUNGEN

Wird beim Anlassen der Code des Schlüssels nicht korrekt erkannt, wird auf der Instrumententafel das Symbol  eingeblendet (siehe Beschreibung im Kapitel „Kontrollleuchten und

Meldungen“ im Abschnitt „Kenntnis der Instrumententafel“). Unter dieser Bedingung stoppt der Motor nach 2 Sekunden. In diesem Fall die Startvorrichtung auf STOP und wieder auf ENGINE drehen. Bleibt die Wegfahrsperre weiterhin aktiv, andere mitgelieferte Schlüssel ausprobieren. Startet der Motor trotzdem nicht, muss das Servicenetz aufgesucht werden.

Leuchtet das Symbol  bedeutet dies, dass das System eine Eigendiagnose ausführt (z. B. auf Grund eines Spannungsabfalls). Bleibt die Anzeige weiterhin aktiv, ist es



empfehlenswert, sich immer an das Servicenetz zu wenden.

ALARM (elektrische Versionen)

AUSLÖSEN DES ALARMS

Der Alarm wird in folgenden Fällen ausgelöst:

- ☐ Unerlaubtes Öffnen der Türen, der Motorhaube oder des Koffer-/Laderaums (Perimeterschutz)
- ☐ Betätigung der Startvorrichtung mit nicht validiertem Schlüssel

Der Alarm aktiviert die Hupe und den Fahrtrichtungsanzeiger.

HINWEIS Die Funktion der Motorsperre ist durch das **Sentry Key®**-System gewährleistet, das sich automatisch beim Verlassen des Fahrzeugs mit dem elektronischen Schlüssel und nach Verriegelung der Türen eingeschaltet.

HINWEIS Das Alarmsystem wird den Bestimmungen der jeweiligen Länder angepasst.

EINSCHALTEN DER ALARMANLAGE

Bei geschlossenen Türen, Startvorrichtung auf STOP, den elektronischen Schlüssel in Richtung

Fahrzeug halten und dann die Taste  drücken und wieder loslassen.

Der Alarm kann auch durch Drücken der „Türverriegelungstaste“ am Außengriff der Tür eingeschaltet werden. Für weitere Informationen, siehe Abschnitt „Passive Entry / Keyless Entry (Freihändiger Zugang und Start) im Kapitel „Türen“.

Die Anlage löst ein optisches und akustisches Signal (soweit vorhanden) aus und blockiert die Türen.

Vor dem Einschalten der Alarmanlage wird eine Eigendiagnose durchgeführt: im Falle einer Störung erzeugt das System ein weiteres akustisches Signal.

Sollte nach ca. 4 Sekunden nach dem Einschalten der Alarmanlage ein zweiter Signalton ertönen, die Anlage mit der Taste  abschalten, kontrollieren, dass die Türen, die Motorhaube und der Koffer-/Laderaumdeckel richtig geschlossen sind, und die Anlage mit der Taste  wieder einschalten.

Gibt das Alarmsystem trotz korrekt verschlossener Türen, Motorhaube und Koffer-/Laderaum ein Signal ab, bedeutet das, dass eine Funktionsstörung des Systems vorliegt: In diesem Fall das Servicenetz aufsuchen.

Die Verriegelung von Türen ohne Alarmeinschaltung ist zudem immer möglich, indem die Türen durch das Notverriegelungsverfahren verriegelt werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Öffnen und Schließen im Notfall“ im Kapitel „Türen“.

HINWEIS Werden die Türen durch Einschieben des Metalleinsatzes in das Fahrertürschloss entriegelt, wird der Alarm bei vorheriger Aktivierung nicht deaktiviert. Der Alarm kann deaktiviert werden, indem entweder die Startvorrichtung auf ENGINE gestellt, oder die Taste  auf der Fernbedienung gedrückt wird.

AUSSCHALTEN DES ALARMSYSTEMS

Drücken Sie die Taste . Es geschieht Folgendes:

- ☐ zweimaliges kurzes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger (wo vorhanden)
- ☐ zwei kurze Signaltöne (wo vorhanden)
- ☐ Türentriegelung

Bei Versionen mit Passive Entry-Funktion kann der Alarm durch den Schlüsselbesitzer durch Drücken der Türentriegelungstaste am Außengriff abgeschaltet werden. Für weitere Informationen, siehe Abschnitt „Passive

Entry / Keyless Entry (Freihändiger Zugang und Start) im Kapitel „Türen“.

AUSSCHALTEN DES ALARMS

Für das vollständige Ausschalten des Alarms (zum Beispiel bei langer Nichtbenutzung des Fahrzeugs), das Fahrzeug schließen, indem das Verfahren Notverriegelungsmanöver gemäß Kapitel „Türen“ durchgeführt wird.

HINWEIS Wenn die Batterien des Fernbedienungsschlüssels leer sind oder ein Defekt des Systems vorliegt, stellen Sie zum Abschalten der Fehlermeldung die Startvorrichtung ENGINE.

ELEKTRONISCHE ALARMANLAGE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Alarmanlage, als zusätzliche Option für alle bereits vorher beschriebenen Funktionen der Fernbedienung, wird vom Empfänger aus gesteuert, der sich unterhalb des Armaturenbretts in der Nähe des Sicherungskastens befindet.

BETRIEB

Der Alarm wird in folgenden Fällen ausgelöst:

- ☐ Unerlaubtes Öffnen einer Tür oder der Motorhaube (Umfangsschutz)
- ☐ Bei Betätigung der Startvorrichtung (Drehen des Schlüssels auf MAR)
- ☐ Durchschneiden der Batteriekabel.

Je nach Bestimmungsland löst der Alarm die Betätigung der Sirene und der Blinker aus (für circa 26 Sekunden). Die Auslösemodalitäten und die Anzahl der Zyklen können je nach Bestimmungsland variieren.

Es ist dennoch eine Höchstanzahl an akustischen/visuellen Zyklen vorgesehen; danach nimmt das System seine normale Kontrollfunktion wieder auf.

HINWEIS Die Funktion der Motorsperre wird von der Wegfahrsperre garantiert, die sich automatisch beim Abziehen

des Schlüssels aus dem Zündschloss aktiviert.

AKTIVIERUNG

Bei geschlossenen Türen und Kofferraum und Zündschlüssel auf STOP oder bei abgezogenem Schlüssel, den Schlüssel mit Fernbedienung auf das Fahrzeug gerichtet halten. Dann die Taste „Verriegeln“ drücken und gleich wieder loslassen oder das Fahrzeug mit dem Passive Entry / Keyless Entry-System (Freihändiger Zugang und Start) verriegeln.

Mit Ausnahme von einigen Bestimmungsländern gibt die Anlage ein akustisches Signal („Biep“) ab und aktiviert die Türverriegelung.

Vor dem Einschalten der Alarmanlage wird eine Eigendiagnose durchgeführt: wird eine Störung ermittelt, gibt das System nochmals ein akustisches Signal ab.

In diesem Fall die Alarmanlage durch Druck der Taste „Türen/Laderaum entriegeln“ ausschalten oder das Fahrzeug mit dem Passive Entry / Keyless Entry-System entriegeln; prüfen, ob die Türen und die Motorhaube ordnungsgemäß geschlossen sind, und die Alarmanlage durch Druck der Taste „Verriegeln“ wieder einschalten.



Anderenfalls werden die nicht korrekt geschlossene Tür oder Kofferraum von der Alarmkontrolle ausgeschlossen. Gibt das Alarmsystem trotz korrekt verschlossener Türen und Motorhaube ein Signal ab, bedeutet das, dass eine Funktionsstörung des Systems vorliegt. Immer das Servicenetz aufsuchen.

HINWEIS Wird die Zentralverriegelung mit dem Metalleinsatz des Schlüssels aktiviert, wird die Alarmanlage nicht eingeschaltet.

HINWEIS Das Alarmsystem wird den Bestimmungen der jeweiligen Länder angepasst.

DEAKTIVIERUNG

Die Taste „Türenriegelung/Laderaumentriegelung“ des Schlüssels mit Fernbedienung drücken oder das Fahrzeug mit dem Passive Entry/Keyless Entry-System entriegeln. Folgende Aktionen werden ausgeführt (mit Ausnahme in einigen Bestimmungsländern):

- zweimaliges kurzes Aufleuchten der Richtungsleuchten;
- zwei kurze akustische Signale („BIP“);
- Türenriegelung

HINWEIS Wird die Zentralentriegelung mit dem Metalleinsatz des Schlüssels aktiviert, wird die Alarmanlage nicht ausgeschaltet.

ANZEIGE VON EINBRUCHVERSUCHEN

Jeder Einbruchversuch wird durch Aufleuchten der dafür vorgesehenen Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel gemeldet (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“ im Abschnitt „Kenntnis der Instrumententafel“).

AUSSCHALTEN DES ALARMS

Für den vollständigen Ausschluss des Alarms (zum Beispiel bei langer Nichtbenutzung des Fahrzeugs) schließen Sie einfach das Fahrzeug, indem Sie den Metallschlüsseleinsatz im Türschloss drehen.

HINWEIS Wenn die Batterien des Fernbedienungsschlüssels leer sind oder ein Defekt des Systems vorliegt, führen Sie den Schlüssel in das Zündschloss und drehen Sie ihn auf die Position MAR.

TÜREN

ZENTRALVER-/ENTRIEGELUNG DER TÜREN

Türverriegelung von außen

Bei geschlossenen Türen die Taste  auf dem Schlüssel Abb. 22, Abb. 23, Abb. 24, Abb. 25 drücken, oder den Metalleinsatz (A) im Schloss der Fahrertür im Uhrzeigersinn drehen. Die Türverriegelung wird nur aktiviert, wenn alle Türen geschlossen sind.

Die Taste (B) drücken, um den Metalleinsatz zu öffnen/schließen. Sind eine oder mehrere Türen offen, blinken nach dem Drücken der Taste  auf dem Schlüssel die Richtungsanzeiger und die LED auf der Taste (A) Abb. 26 ca. 3 Sekunden lang schnell. Mit aktiver Funktion ist die Taste (A) Abb. 26 deaktiviert.

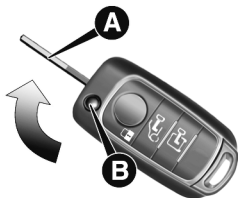
Führt man einen schnellen Doppelklick der Taste  auf dem Schlüssel aus, wird die Dead Lock-Vorrichtung aktiviert (siehe Kapitel „Zusätzliches Sperrsystem“).

Türenriegelung von außen

Je nach Version kurz die Taste  Abb. 22, Abb. 23 oder Abb. 25, oder  Abb. 24 drücken, für die Fernentriegelung der Vordertüren, das zeitgeschaltete Aufleuchten der

Deckenleuchten und das doppelte Aufblinken der Fahrtrichtungsanzeiger.

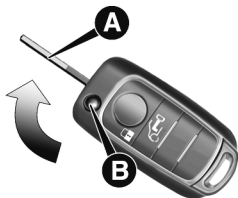
Versionen mit 3 Tasten



22

F1A1106

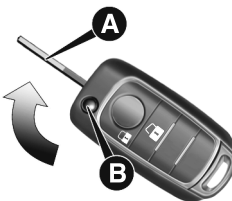
Versionen mit 2 Tasten



23

F1A1107

(wo vorhanden)



24

F1A1108



25

F1A0603

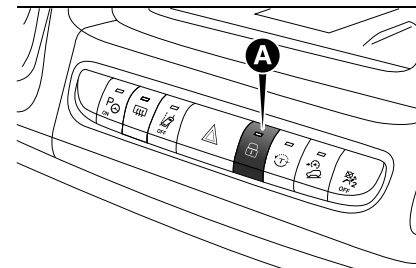
Ver-/Entriegelung der Türen von innen

Die Taste (A) Abb. 26 betätigen, um die Türen zu blockieren, und erneut die Entriegelungstaste betätigen. Das Ver- und Entriegeln erfolgt zentralisiert (vorne und hinten).

Bei verriegelten Türen leuchtet die LED auf der Taste (A); durch Drücken der Taste werden alle Türen zentral entriegelt und die LED erlischt.

Bei entriegelten Türen leuchtet die LED nicht, durch erneutes Drücken der Taste werden alle Türen zentral verriegelt. Die Türverriegelung wird nur aktiviert, wenn alle Türen korrekt geschlossen sind.

Wenn die Türen mit dem Schlüssel mit Fernbedienung oder durch Drehen des Metalleinsatzes im Türschloss verriegelt wurden, können sie nicht mit der Taste (A) Abb. 26 an der Instrumententafel entriegelt werden.



26

F1A0643

HINWEIS Bei Versionen mit Automaticgetriebe und bereits eingeschalteter Zentralverriegelung kann die Zentralverriegelung deaktiviert werden, indem der Gangwählhebel auf „P“ gebracht und der Öffnungshebel einer der beiden Vordertüren betätigt wird. Wenn die Zentralverriegelung durchgeführt wird, während sich der Gangwählhebel bereits auf „P“ befindet, erfolgt



keine Zentralverriegelung, wenn der Türöffnungshebel betätigt wird. Bei Versionen mit Schaltgetriebe und bereits eingeschalteter Zentralverriegelung ist es möglich, bei losgelassenem Kupplungshebel und durch Betätigung des Öffnungshebels einer der beiden Vordertüren die Zentralverriegelung zu entriegeln. Wenn der Türöffnungshebel betätigt wird, bevor der Kupplungshebel losgelassen wird, erfolgt keine Zentralentriegelung. Im Setup-Menü kann ausgewählt werden, ob nur der vordere Bereich oder das gesamte Fahrzeug entriegelt werden soll, wenn eine der beiden Vordertüren geöffnet wird.

Fällt die Stromversorgung aus (durchgebrannte Sicherung, abgeklemmte Batterie usw.) ist es auf jeden Fall möglich, die Türverriegelung manuell zu aktivieren.

Beim Fahren erfolgt beim Überschreiten einer Geschwindigkeit von 20 km/h die automatische Zentralverriegelung aller Türen, wenn diese Funktion über das Setup-Menü gewählt wurde.

MIT FREIEN HÄNDEN EINSTEIGEN UND DEN MOTOR STARTEN

(wo vorhanden)



Das Passive Entry/ Keyless Entry-System erkennt einen Funkschlüssel, wenn dieser den Türen des Fahrzeugs angenähert wird.

Das System ermöglicht eine Ver-/Entriegelung der Türen, ohne dass irgend eine Taste des Funkschlüssels betätigt werden muss.

Wenn das System den an der Außenseite des Fahrzeugs erkannten Funkschlüssel als gültig erkennt, drückt der Schlüsselinhaber einfach auf die Taste (A) Abb. 27 an einem der beiden Außengriffen, um die Alarmanlage zu deaktivieren und den Öffnungsmechanismus der Türen entriegeln.

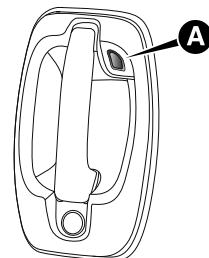
Wo die Funktion vorgesehen ist, kann durch Drücken der Taste (A) am Fahrertürgriff nur die Fahrertür oder alle Türen entriegelt, je nach dem über das Display-Menü oder das Multimedia-System eingestellten Modus.

Türver-/entriegelung

Um die Türen zu ver-/entriegeln, wie folgt vorgehen:

- ☐ Sicherstellen, dass man den Funkschlüssel bei sich hat und sich in der Nähe des Griffs der Fahrer- oder Beifahrertür befindet.
- ☐ Die Taste „Türver-/entriegelung“ (A) Abb. 27 am Griff drücken. Auf diese

Weise werden alle Türen ver-/entriegelt. Die Türverriegelung aktiviert auch die Diebstahlsicherung (wo vorhanden).



27

F1A0661

HINWEIS Nachdem die Taste der „Türverriegelung“ gedrückt wurde, 2 Sekunden warten, bevor die Tür erneut mit dem Griff entriegelt werden kann. Wenn der Türgriff innerhalb von 2 Sekunden gezogen wird, kann kontrolliert werden, ob das Fahrzeug korrekt verschlossen ist, ohne dass die Türen erneut entriegelt werden.

Die Fahrzeugtüren können weiterhin durch Drücken der Taste  am elektronischen Schlüssel oder an der Türblende verriegelt werden.

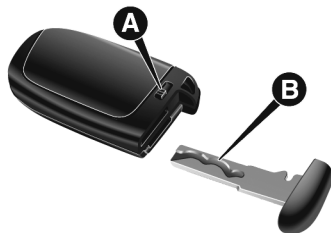
Notöffnung der Fahrertür

Falls der Funkschlüssel nicht funktioniert (z. B. weil die Batterie des Funkschlüssels sich entladen hat) oder weil die Batterie des Fahrzeugs sich

entladen hat, kann der Metalleinsatz im Schlüssel für die Betätigung des Schlosses der Fahrertür benutzt werden.

Den Metalleinsatz wie folgt herausziehen:

- Mit der Vorrichtung (A) Abb. 28 den Metalleinsatz (B) herausziehen.
- Den Metalleinsatz in das Türschloss auf der Fahrerseite stecken und drehen, um die Tür zu entriegeln.



28

F1B0020C

ANMERKUNG Der Metalleinsatz des Schlüssels hat keine Richtungsvorgabe für das Einstecken und kann beliebig in die Schlossklinke gesteckt werden.

HINWEIS Um zu vermeiden, dass der Funkschlüssel versehentlich im Fahrzeug vergessen wird, verfügt die Passive Entry/Keyless Entry-Funktion über eine automatische Entriegelungsmöglichkeit der Türen,

die dann funktioniert, wenn die Startvorrichtung auf OFF ist.

Wenn eine der Fahrzeigtüren offen ist und die Taste  „Türverriegelung“ (A) Abb. 27 an einem der Griffe der Vordertüren oder die Taste an der inneren Türblende Abb. 26 gedrückt wird, führt das Fahrzeug nach dem Schließen aller und außen eine Kontrolle durch und prüft, ob sich freigegebene Funkschlüssel in der Nähe befinden.

Befindet sich ein Funkschlüssel im Inneren des Fahrzeugs und wird außen kein weiterer freigegebener Funkschlüssel ermittelt, entriegelt die Passive Entry/ Keyless Entry-Funktion automatisch alle Türen des Fahrzeugs und die Fahrtrichtungsanzeiger werden betätigt.

Befinden sich dagegen ein oder mehrere elektronische Schlüssel im Fahrzeug, wird durch Drücken der Taste  auf der Fernbedienung die Funktion der sich im Fahrzeug befindlichen Schlüssel vorübergehend deaktiviert.

Um den korrekten Betrieb wieder zu aktivieren, die Taste  der Fernbedienung betätigen.

Hinweise

Das Fahrzeug **entriegelt** die Türen, wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt:

- Die Türen durch Drücken der Taste  an der inneren Türblende geschlossen wurden.
- Ein gültiger Funkschlüssel im Fahrzeuginneren erkannt wird und kein anderer Funkschlüssel außerhalb des Fahrzeugs erkannt wird.

Das Fahrzeug wird dagegen die Türen **nicht entriegeln**, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft:

- Die Türen wurden von Hand mit dem Verriegelungsknopf der Türgriffe geschlossen (oder mit dem Metallteil des Schlüssels, nur für die Fahrertür).
 - Es wurde außerhalb des Fahrzeugs in der Nähe ein Funkschlüssel ermittelt.
- Wenn die Passive Entry/ Keyless Entry-Funktion über das Display-Menü oder das Multimedia-System deaktiviert wird, bleiben die Schutzfunktion für den Fall, dass der Funkschlüssel versehentlich im Fahrzeug vergessen wird, weiterhin aktiv.

Zugang zum Laderaum

Nähert man sich mit dem gültigen Funkschlüssel der seitlichen Schiebetür oder den hinteren Türen des Laderaums, dann zum Ver-/Entriegeln die Taste (A) Abb. 27 am Griff drücken.



ANMERKUNG Wenn ein Alarmsystem vorhanden ist, wird es nur für den Laderaum vorübergehend deaktiviert. Nach dem Schließen der Türen des Laderaum wird das Alarmsystem automatisch wieder aktiviert.

HINWEIS Wenn nur die Laderaumtüren entriegelt werden und beim Schließen der Türen ein Schlüssel im Laderaum erkannt wird, bleiben die Türen geöffnet und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken zweimal.

HINWEIS Vor der Fahrt sicherstellen, dass die Türen des Laderaums korrekt geschlossen ist.

Verriegeln der Laderaumtüren

Die Laderaumtüren des Fahrzeugs können durch Drücken der Taste  am Funkschlüssel oder an der Innenverkleidung oder durch Drücken der Taste (A) am Griff Abb. 27 verriegelt werden.

ANMERKUNG Das Öffnen des Laderaum ist bei fahrendem Fahrzeug deaktiviert.

Wenn die Türen des Laderaums während der Fahrt korrekt geschlossen ist, wird die automatische Verriegelung aktiviert („Autoclose“-Funktion), wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit

von 20 km/h überschreitet. Diese Funktion kann auch über das Menü der Instrumententafel deaktiviert werden.

Aktivierung / Deaktivierung des Systems

Das Passive Entry/Keyless Entry-System kann über das Displaymenü oder über das Multimedia-System aktiviert/deaktiviert werden.

MECHANISCHE SPERRE KABINENTÜR BEIFAHRESEITE IM NOTFALL

Hierbei handelt es sich um eine Vorrichtung, die es ermöglicht, die Kabinentür auf der Beifahrerseite bei Stromausfall (Batterietrennung) mechanisch gegen ein Öffnen von außen zu verriegeln.

Die Vorrichtung Abb. 29 kann nur bei geöffneter Kabinentür auf der Beifahrerseite eingesetzt werden.

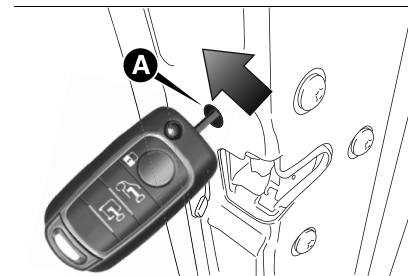
Vorgehensweise:

- ☐ Den Schlüssel in die Vorrichtung (A) stecken und eine Bewegung nach oben machen, wie in der Abb. gezeigt, um die Tür zu verriegeln Abb. 29.
- ☐ Die Tür schließen.

Mit dem Außengriff überprüfen, ob die Tür richtig verriegelt ist.

Um die Vorrichtung zu entriegeln, den inneren Griff der Kabinentür auf der Beifahrerseite verwenden oder, wenn

die Stromversorgung wiederhergestellt ist, die Taste  /  (wo vorhanden) des Schlüssels drücken.



29

F1A1110

VER- UND ENTRIEGELN DER ZUGÄNGE ZUM LADERAUM

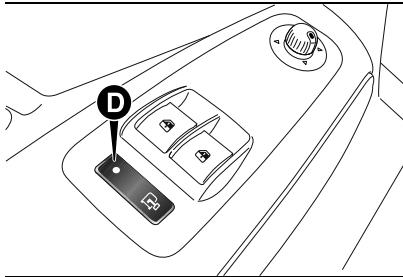
Die Aktivierung der Verriegelung wird von der LED an der Taste (D) Abb. 30 signalisiert.

Die LED leuchtet in folgenden Fällen auf:

- ☐ nach jedem Türverriegelungsbefehl, der über die Taste (D) Abb. 30 oder über die Taste  am Armaturenbrett gegeben wurde;
- ☐ Bei Druck der Verriegelungstasten auf dem Schlüssel.
- ☐ Bei Einsatz des Passive Entry/Keyless Entry-Systems.
- ☐ beim Aktivieren der Instrumententafel;

- beim Öffnen einer der Vordertüren;
- Beim Verriegeln bei 20 km/h (falls im Menü aktiviert).

Das Erlöschen erfolgt beim Öffnen einer der Laderaumtüren oder bei einer Türentriegelung (Laderaum oder Zentralentriegelung) oder bei der Entriegelung über die Fernbedienung/das Türschloss, bzw. durch Einsatz des Passive Entry/Keyless Entry-Systems.



30

F1A0761

ZUSÄTZLICHES SPERRSYSTEM

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Es handelt sich um eine Sicherheitsvorrichtung, die die inneren Türgriffe verriegelt.

Durch Betätigung der Ver-/Entriegelungstaste (A) Abb. 26 wird das Öffnen der Türen von Innen verhindert, wenn ein Einbruchversuch

stattgefunden hat (z. B. Bruch einer Scheibe).

Das zusätzliche Sperrsystem stellt damit den besten Schutz gegen Einbruchversuche dar. Deshalb wird empfohlen, die Vorrichtung bei jedem Abstellen des Fahrzeugs einzuschalten.



Einschalten der Vorrichtung

Die Vorrichtung schaltet sich an allen Türen automatisch ein, wenn die Taste **B** am Schlüssel mit Fernbedienung Abb. 25 in schneller Folge zweimal hintereinander gedrückt wird.

Bei Fahrzeugen mit Passive Entry/Keyless Entry-System wird das Einschalten des zusätzlichen Sperrsystems bei jedem Verriegeln des Fahrzeugs über den Knopf am Außengriff aktiviert.

Die erfolgte Einschaltung der Vorrichtung wird durch dreimaliges Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und der LED auf der Taste (A) Abb. 26 unter den Bedienelementen auf dem Armaturenbrett angezeigt.

Die Vorrichtung schaltet sich nicht ein, wenn eine oder mehrere Türen nicht korrekt geschlossen sind: Hierdurch wird vermieden, dass man durch die offene Tür in das Fahrzeug einsteigt und dann - nach Verschluss der Tür - im Innenraum eingeschlossen bleibt.

Die Vorrichtung wird nicht aktiviert, wenn sich der Schlüssel auf MAR befindet. Die Vorrichtung wird nur aktiviert, wenn sich der Schlüssel auf STOP befindet.

Ausschalten der Vorrichtung

In folgenden Fällen schaltet sich die Vorrichtung an allen Türen von selbst aus:

- Drehen des mechanischen Zündschlüssels an der Fahrertür zum Öffnen der Tür.
- Entriegeln der Türen über die Fernbedienung.
- Wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht wird.

SEITLICHE SCHIEBETÜR



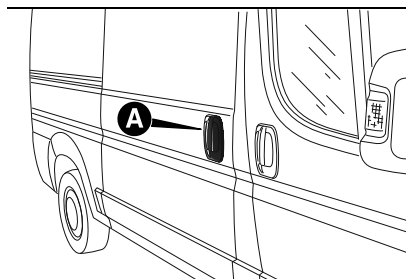
Zum Öffnen der seitlichen Schiebetür den Griff (A) Abb. 31 anheben und die Tür in Öffnungsrichtung führen.

Die seitliche Schiebetür verfügt über eine Haltevorrichtung, mit welcher die Tür beim Öffnen am Anschlag gestoppt wird.

Zum Schließen den Außengriff (A) betätigen (oder den entsprechenden Innengriff) und die Tür in Schließrichtung schieben.



H₂



31

F1A0117

In jedem Fall sicherstellen, dass die Tür korrekt in der Haltevorrichtung der vollständig geöffneten Tür eingerastet ist.

KINDERSICHERUNG

(für Versionen/Märkte, wo vorhanden)
Verhindert das Öffnen der seitlichen Schiebetüren von Innen.

Die Vorrichtung Abb. 32 lässt sich nur bei offener seitlicher Schiebetür einschalten:

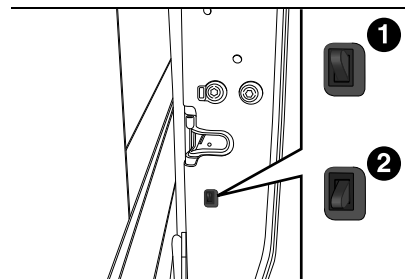
☐ Position (1): Vorrichtung ausgeschaltet (die Tür lässt sich von Innen öffnen).

☐ Position (2) - Vorrichtung eingeschaltet (Tür blockiert).

Wenn die Vorrichtung eingeschaltet ist, bleibt sie auch nach dem elektrischen Entriegeln der Türen aktiv.



19)



32

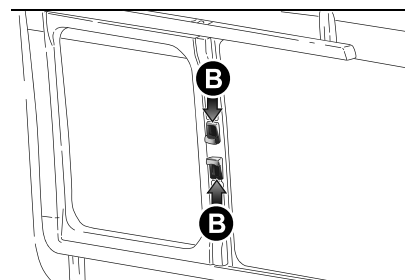
F1A0143

SEITLICHES SCHIEBEFENSTER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zum Öffnen die beiden Griffe (B) Abb. 33 gegeneinander drücken und die Scheibe verschieben.

Durch Loslassen der beiden Öffnungsgriffe kann die Scheibe in Zwischenstellungen angehalten werden.



33

F1A0118

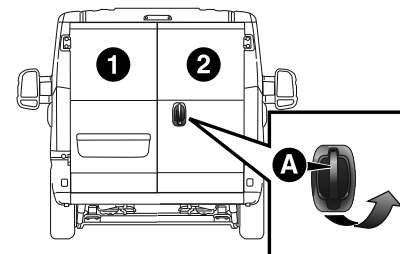
DOPPELTE HECKFLÜGELTÜR



20) 21)

Manuelles Öffnen der ersten Flügeltür von außen

Die Taste auf der Fernbedienung drücken (Version mit drei Tasten, Abb. 22) oder die Taste / (wo vorhanden) auf der Fernbedienung (Version mit zwei Tasten, Abb. 23, Abb. 24) und den Griff (A) Abb. 34 in Pfeilrichtung bewegen.



34

F1A0120

Manuelles Öffnen der ersten Flügeltür von innen

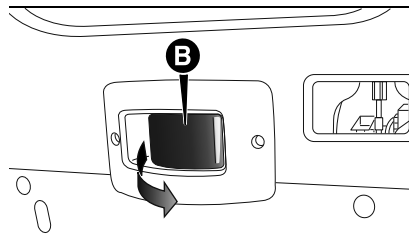
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Den Griff (B) Abb. 35 in Pfeilrichtung ziehen.

Manuelles Schließen der ersten Flügeltür von außen

Drücken Sie die Taste des Fernbedienungsschlüssels. Zuerst

die linke Tür, dann die rechte Tür schließen.



35

F1A0121

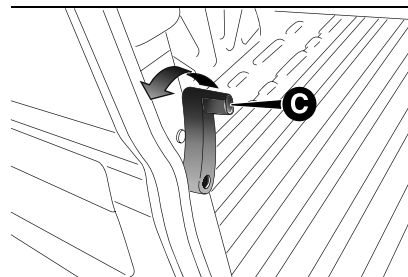
Manuelles Öffnen der zweiten Flügeltür

Den Griff (C) Abb. 36 in Pfeilrichtung ziehen.

Die zweiflügeligen Hecktüren verfügen über zwei Öffnungsmöglichkeiten: Die erste hält die Türen mit einem Winkel von ca. 90° und die zweite von ca. 180° geöffnet; bei einigen Versionen bzw. Märkten ist auch die Öffnung von 270° verfügbar. Um die Flügeltüren mit 180° oder 270° zu öffnen (für Versionen bzw. Märkte, wo dies vorgesehen ist), wie folgt vorgehen:

- Erreichen der Öffnungsposition mit 90° Winkel;
- die Tür mit ausreichender Kraft weiterziehen, damit die Türen bis zu einem Winkel von 180° oder 270°

(für Versionen bzw. Märkte, wo dies vorgesehen ist) geöffnet werden.

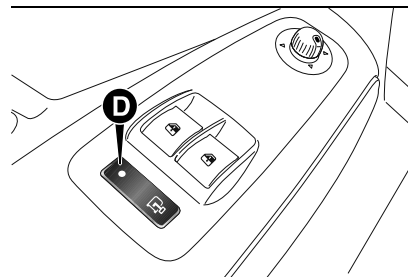


36

F1A0122

Elektrisches Schließen von innen

Die beiden Hecktürfügel schließen (zuerst den linken, dann den rechten) und die Taste (D) Abb. 37 im Bedienfeld der Fensterheber drücken.



37

F1A0761

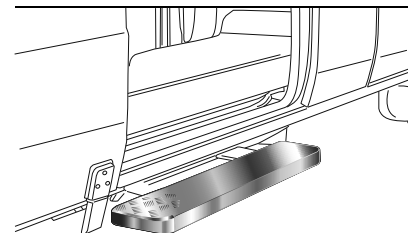
AUSFAHRBARE TRITTSTUFE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Beim Öffnen der seitlichen Tür des Passagierraums oder des Gepäckraums fährt aus dem unteren Bereich des Wagenbodens eine Trittstufe Abb. 38 aus, die groß genug ist, um das Aussteigen aus dem Fahrzeug zu erleichtern.

⚠ 22) 23) 24) 25) 26)

⚠ 6)



38

F1A0119

HECKSEITIGE TRITTSTUFE

(für Lieferwagen)

⚠ 22) 23) 24) 25) 26)

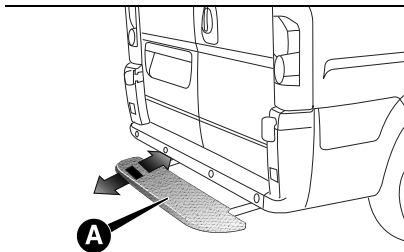
⚠ 6)

Das Fahrzeug kann mit einem heckseitigen ausfahrbaren Trittstufe (A) Abb. 39 ausgerüstet sein, das das Ein- und Aussteigen aus dem Laderaum erleichtert.

Damit der Fahrzeugumriss nicht verändert wird, kann die Trittstufe unter



das Fahrzeug geschoben werden, wenn es nicht gebraucht wird. Die Trittstufe wird von Hand ein- und ausgeschoben.



39

F1A0410



ACHTUNG

16) Mit der Aktivierung des Dead-Lock ist es nicht mehr möglich, die Türen von innen zu öffnen, vergewissern Sie sich deshalb vor dem Aussteigen, dass keine Personen mehr im Fahrzeug sind. Wenn die Batterie im Schlüssel mit Fernbedienung entladen ist, kann die Vorrichtung nur mit dem Metalleinsatz des Schlüssels an beiden Türschlössern wie zuvor beschrieben ausgeschaltet werden.

17) Bevor Sie das Fahrzeug mit geöffneten Schiebetüren parken, überprüfen Sie immer dass diese eingerastet sind.

18) Das Fahrzeug nicht mit offenen Türen in Bewegung setzen.

19) Dieses Gerät bei der Mitnahme von Kindern verwenden.

20) Das Federsystem hat eine Betätigungskraft, die so ausgelegt wurde, dass die Türen komfortabel bedient werden können. Durch einen plötzlichen Stoß oder einen starken Windstoß können die Federn entriegeln und zu einem spontanen Schließen der Türflügel führen.

21) Bei einer Öffnung von 180 und 270 Grad haben die Türflügel allerdings keinerlei Anschlag. Diesen Öffnungswinkel nicht verwenden, wenn das Fahrzeug an einer Steigung steht oder wenn Wind herrscht.

22) Es ist nicht gestattet, das Fahrzeug bei ausgefahrener Trittstufe zu fahren.

23) Die eingefahrene Trittstufe nicht zum Betreten oder Verlassen des Laderaums benutzen.

24) Nach und während der Benutzung der Trittstufe sicherstellen, dass diese richtig in den vorgesehenen Verankerungen festsitzt. Ein unvollständiger Öffnungs- oder Schließvorgang kann zu einer unsachgemäßen Bewegung der Trittstufe und somit zu Risiken für die beteiligten Personen führen.

25) Vor dem Losfahren nach einem Halt oder bevor das Fahrzeug irgendwie bewegt wird, sicherstellen, dass die Trittstufe komplett eingefahren ist. Die Bewegung der geführten Trittstufe, als auch der seitlichen Schiebetür wird überwacht und ein unvollständiges Einziehen der Trittstufe, bzw. unvollständiges Schließen der hinteren Türen durch Aufleuchten des entsprechenden Symbols auf dem Display der Instrumententafel gemeldet.

26) Trotz eingezogenem Zustand steht die Trittstufe etwas hervor. Aus diesem

Grund kann der Aktionsradius der hinteren Parksensoren, sofern vorhanden, leicht eingeschränkt sein.



HINWEIS

5) Die Funktionsweise des Schlüsselerkennungssystems hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie beispielsweise eventuelle Störungen durch elektromagnetische Wellen externer Quellen (Mobiltelefon z. B.), Ladezustand der Batterie des elektronischen Schlüssels und eventuellen Metallgegenständen in der Nähe des Schlüssels oder Fahrzeugs. Unter diesen Bedingungen können die Türen auf jeden Fall mit dem Metalleinsatz im elektronischen Schlüssel entriegelt werden (siehe Beschreibung auf den folgenden Seiten).

6) Das Trittbrett könnte die Anschlusswinkel der Rampen verringern. Bei steilen Rampen immer vorsichtig Fahren, um Schäden am Trittbrett zu vermeiden.

SITZE

! 27) 28) 29) 30) 31)

! 7) 8)

VORDERSITZE



40

JJ000025

□ Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt bleiben.

□ Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, um eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente zu haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Die Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

□ Die Kopfstütze so einstellen, dass ihr oberer Rand auf Höhe der Oberseite des Kopfes liegt.

□ Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.

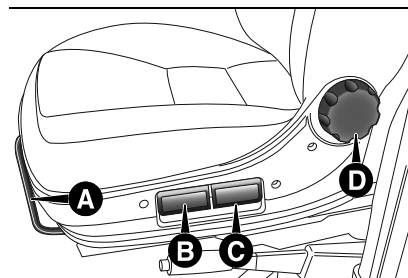
□ Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk bei vollständig gestrecktem Arm und an der Sitzlehne anliegenden Schultern oben am Lenkrad aufliegt.

□ Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Verstellen in Längsrichtung

Den Hebel (A) Abb. 41 hochziehen und den Sitz nach vorne oder hinten verschieben: beim Lenken sollen die Arme auf dem Lenkradkranz aufliegen.

! 32)



41

F1A0021

Höheneinstellung

Um den Sitz zu heben: im Sitzen den Hebel (B) Abb. 41 (vorderer Teil des Sitzes) oder den Hebel (C) Abb. 41 (hinterer Teil des Sitzes) anheben und das Körpergewicht vom Teil des Sitzes verlagern, der angehoben werden soll.

Um den Sitz zu senken: im Sitzen den Hebel (B) (vorderer Teil des Sitzes) oder den Hebel (C) (hinterer Teil des Sitzes) anheben und das Körpergewicht vom Teil des Sitzes verlagern, der gesenkt werden soll.

Rückenlehnenverstellung

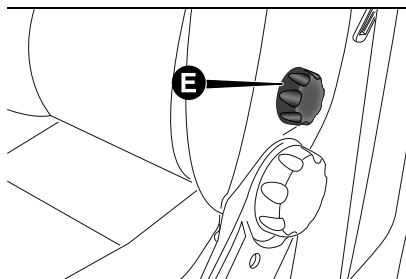
Am Drehgriff (D) Abb. 41 drehen.

! 33)

Lordosenstützenregelung

Zur Durchführung der Einstellung, den Griff (E) Abb. 42 verstellen.





42

F1A0022

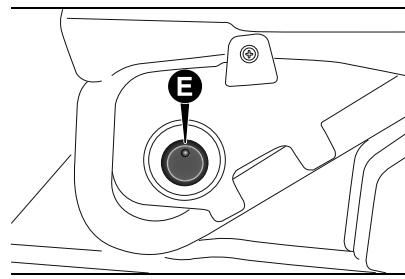
Beheizte Vordersitze

(wo vorhanden)

Die beheizten Vordersitze werden, sofern vorhanden, im ON/OFF-Modus mit der Taste (E) Abb. 43 gesteuert, die sich am unteren Teil des Sitzes befindet und nach außen zeigt.

Die Taste (E) bei Schlüssel auf MAR drücken, um die Funktion ein-/auszuschalten.

WICHTIG Um die Batterieladung zu schonen, kann diese Funktion bei abgestelltem Motor nicht aktiviert werden.



43

F1A0030

SITZ MIT EINSTELLBARER DÄMPFUNG

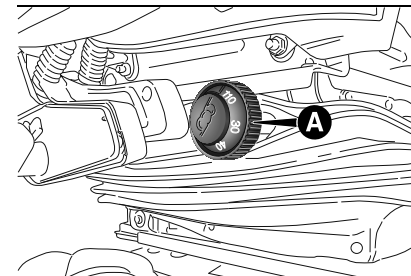
Dieser Sitz verfügt über eine Aufhängung, bestehend aus mechanischen Federn und einem hydraulischen Dämpfer, und bietet ein Maximum an Komfort und Sicherheit. Das Federsystem absorbiert außerdem auf perfekte Weise alle Stöße, die beim Fahren auf schlechten Fahrbahnen und unbefestigten Straßen entstehen.

Zum Einstellen in Längsrichtung, Einstellen der Höhe, der Rückenlehne, des Lendenbereichs und der Armlehne gelten die zuvor in diesem Kapitel beschriebenen Anleitungen.

Anpassen des Dämpfers an das Körpergewicht

Über den Einstellgriff (A) Abb. 44 kann die gewünschte Einstellung passend zum Körpergewicht vorgenommen werden. Die Anpassung kann auf

Gewichte zwischen 40 kg und 130 kg erfolgen.



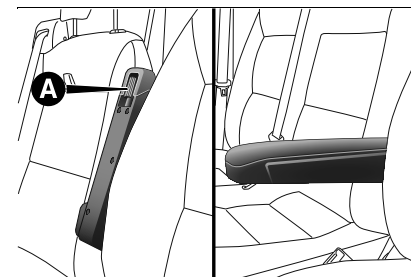
44

F1A0023

SITZE MIT EINSTELLBAREN ARMLEHNEN

Fahrersitz und Beifahrersitz können auf Wunsch mit einer anhebbaren und in der Höhe verstellbaren Armlehne ausgestattet werden. Zur Einstellung das Einstellrad (A) Abb. 45 betätigen.

34) 35)

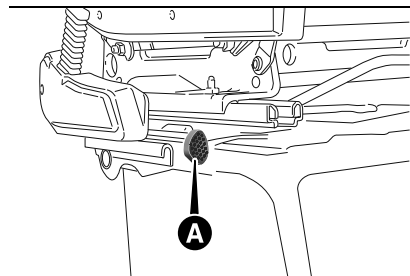


45

F1A0024

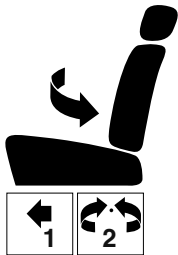
SITZ MIT DREHBARER BASIS

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
Der Sitz kann um 180 Grad in Richtung gegenüberliegenden Sitz gedreht werden. Um den Sitz zu drehen, die Bedienung (A) Abb. 46 betätigen. Vor dem Drehen muss der Sitz erst nach vorne verschoben und dann erst in Längsrichtung eingestellt werden Abb. 47.



46

F1A0025

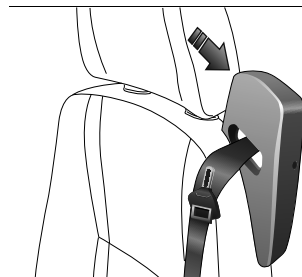


47

F1A0026

DREHBARER SITZ MIT SICHERHEITSGURT

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
Der Sitz ist mit einem an drei Punkten verankertem Sicherheitsgurt Abb. 48, zwei einstellbaren Armlehnen (zur Einstellung siehe Abschnitt „Sitze mit einstellbaren Armlehnen“) und höhenverstellbarer Kopfstütze (zur Einstellung siehe Abschnitt „Kopfstützen“) ausgestattet.

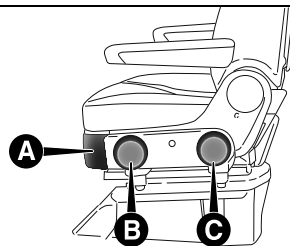


48

F1A0027

Rückenlehnenverstellung

Den Hebel (A) Abb. 49 betätigen.



49

F1A0028

Höheneinstellung

Um jeweils den vorderen/hinteren Teil des Sitzes zu heben/senken, die Bedienelemente (B) Abb. 49 oder (C) Abb. 49 betätigen.

Drehen des Sitzes

Der Sitz kann um 180 Grad gegen den gegenüberliegenden Sitz und um etwa 35 Grad gegen die Tür gedreht werden. Der Sitz kann sowohl in Fahrstellung als auch in der 180°-Stellung verriegelt werden.

Zum Drehen des Sitzes den Hebel (D) Abb. 50 verwenden (befindet sich auf der rechten Seite des Sitzes).

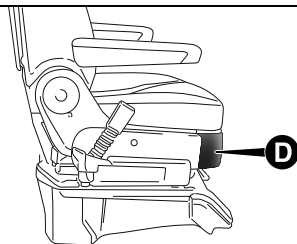
Bevor Sie den Sitz drehen, gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Sitz ganz nach unten stellen
- ☐ Sitz ganz nach vorne stellen
- ☐ Armlehnen hochstellen



- ☐ Rückenlehne aufrecht stellen
- ☐ Lenkrad ganz nach vorne stellen.

! 37)



50

F1A0029

DREHSITZ

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Im Fahrzeug könnte ein drehbarer Sitz Abb. 51 installiert sein, der je nach Ausstattung verschiedene Einstellmöglichkeiten bietet (drehbar oder fest, mit Sicherheitsgurt usw.) oder über eine Sitzheizung verfügt. Für die verschiedenen Einstellungen gelten die Angaben im Abschnitt „Drehsitz mit Sicherheitsgurt“.

KLAPPWAND AN DER SITZBANK

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Am Sitz befindet sich ein Klappptisch, der sich ausklappen und als Schreibunterlage verwenden lässt. Zum Gebrauch an der Lasche (A) Abb. 52 ziehen und den Klappptisch ausklappen.

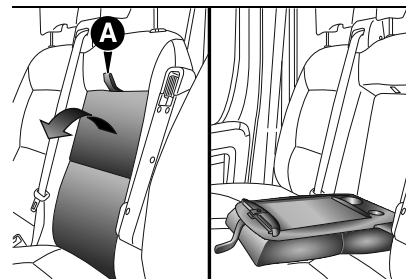
Am Klappptisch befinden sich zwei Vertiefungen als Getränkehalter und eine Unterlage mit Federklemme zum Halten von Dokumenten.

! 38)



51

F1A0345



52

F1A0031

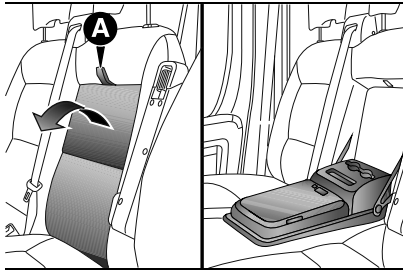
TISCH/ SCHREIBUNTERLAGE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Sitz ist mit einem Klappptisch ausgestattet. Herausziehen des Tisches:

- ☐ an der Lasche (A) Abb. 53 ziehen;
- ☐ die Armlehne über den gesamten Weg begleiten, ohne sie loszulassen, bis sie ihre horizontale Position erreicht hat.

Der Klappptisch ist mit einem Getränkehalterfach, einem Ablagefach und einer drehbaren Ablage (3 Positionen auf jeder Seite) ausgestattet: 20°, 40°, 60° Abb. 55).

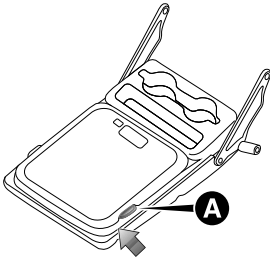


53

F1A0726

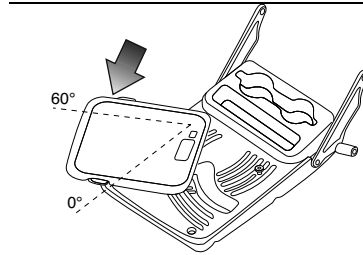
Drehen des Tisches nach rechts (Beifahrerseite)

- Die Taste (A) Abb. 54 drücken;
- an dem durch den Pfeil Abb. 54 gekennzeichneten Bereich mit mäßiger Kraft gegen den Tisch drücken;
- Der Tisch dreht bis zum wahrnehmbaren Anschlag Abb. 55.
- um in die geschlossene Position zurückzukehren, ist es nicht mehr nötig, eine Taste zu drücken. Einfach auf den mit dem Pfeil Abb. 55 gekennzeichneten Bereich drücken.



54

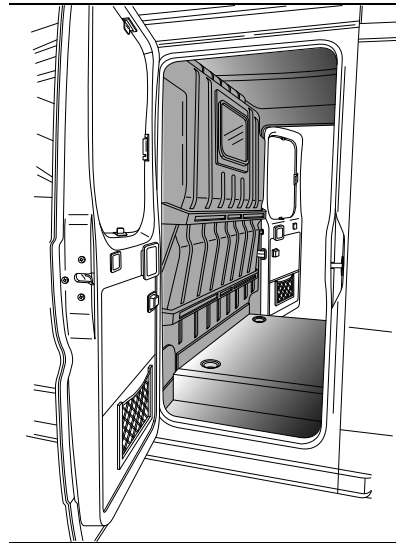
F1A0727



55

F1A9145

ACHTUNG Den Klapptisch nicht bei fahrendem Fahrzeug verwenden.



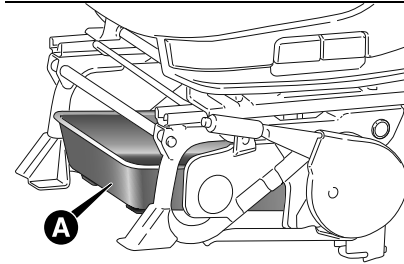
56

F1A0041

KORB UNTER DEM SITZ

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Unter dem Fahrersitz befindet sich ein Korb (A) Abb. 57, der leicht von den Haken an der Auflagefläche abgenommen und herausgenommen werden kann.



57

F1A0032

KUNSTSTOFFAB- DECKUNGEN AN DER SITZBASIS

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

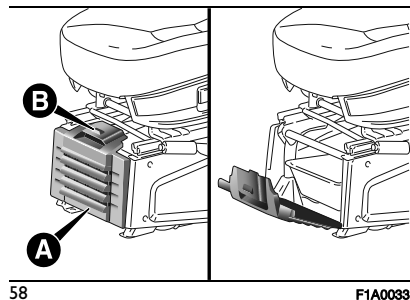
Die vordere Verkleidung (A) Abb. 58 kann durch Betätigen des Entriegelungshebels (B) Abb. 58 im oberen Bereich geöffnet werden.

Dadurch wird der Korb unter dem Sitz zugänglich (siehe Abschnitt „Korb unter dem Sitz“).

Den Sitz ganz nach hinten verschieben, um das Öffnen der vorderen Verkleidung und den Zugriff auf den Korb zu erleichtern.

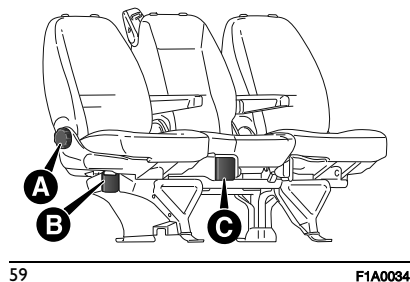


Zum Entfernen der vorderen Verkleidung muss diese so weit wie möglich nach vorn gedreht und aus den Ansatzpunkten am unteren Teil durch Ziehen zur Fahrzeugvorderseite herausgeführt werden.



Einstellung der neigbaren Rückenlehne der Beifahrersitze

Am Drehgriff (A) Abb. 59 drehen.



Zugang zu den Sitzen der zweiten Reihe

Um Zugang zur zweiten Sitzreihe zu erhalten, den Hebel (B) Abb. 59 des rechten Außensitzes der ersten Sitzreihe betätigen und die Rückenlehne nach vorne umlegen. Die Rückenlehne dabei mit der linken Hand führen.

Wird der Sitz wieder in seine Normalstellung gebracht, rastet er an der Haltevorrichtung ein, ohne dass der Hebel erneut betätigt werden muss.

Umklappen der Rückenlehne des mittleren Sitzes (2. - 3. Sitzreihe)

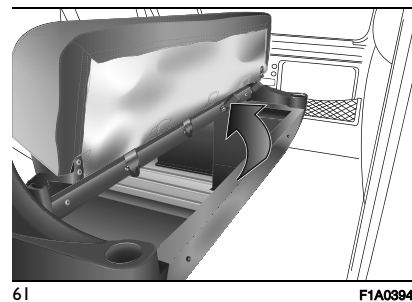
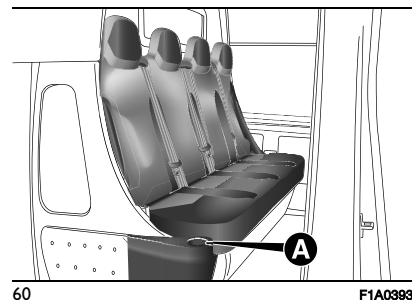
Den Hebel (C) Abb. 59 anheben und die Rückenlehne nach vorne umklappen.

Die Rückenlehne des mittleren Sitzes ist mit einer harten Oberfläche versehen, und übernimmt die Funktion einer Armlehne und eines Tisches mit den entsprechenden Getränkehaltern. Den gleichen Hebel betätigen, um die Rückenlehne wieder hochzuklappen. Bei umgeklappter Rückenlehne des mittleren Sitzes in der zweiten Sitzreihe die Kopfstütze abnehmen, um das Einstellen der Rückenlehne des mittleren Sitzes der ersten Sitzreihe zu erleichtern.

VERLÄNGERTE KABINE

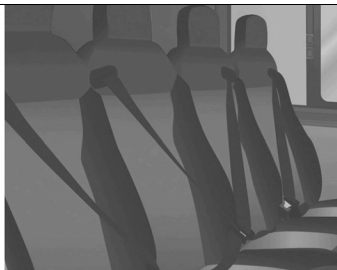
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
Bei spezifischen Versionen ist das Fahrzeug mit einer rückwärtigen Viersitzbank ausgestattet. Die Viersitzbank ist seitlich mit einer Aufnahme für eine Flasche (A) Abb. 60 ausgestattet.

Der Sitz kann manuell gekippt werden, um den Zugang zum Laderaum Abb. 61 zu ermöglichen.



LANGE KABINE (Transporter-Version)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
Das Fahrzeug ist mit einer viersitzigen Sitzbank, Sicherheitsgurten, einem Ablagefach und Seitenfenstern ausgestattet.



62

F1A9250

Jeder Rücksitz ist mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt mit Aufrollvorrichtung ausgestattet.

Die lange Kabine ist durch eine hochfeste Trennwand vom Laderaum getrennt.

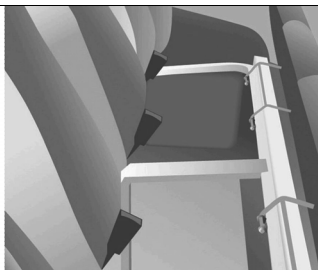
Kindersitze

HINWEIS Installieren Sie keine Kindersitze, Sitzerrhöhungen oder Babyschalen auf den Rücksitzen des Fahrerhauses.

Ablagefach

Unter der Sitzbank befindet sich ein Staufach. Schieben Sie den Sitz in der

Kabine nach vorne, um Zugang zu erhalten.



63

F1A9251



39) 40) 41)

HINWEIS Die Ladefläche auf der Rückseite ist nur für den Transport von Waren bestimmt. Es wird empfohlen, Waren und schwere Gegenstände vorne auf der Ladefläche zu platzieren und mit Gurten an den Schlaufen der Ladefläche zu befestigen.

Seitliche Schiebefenster



64

F1A9252

Je nach Ausführung können die Seitenfenster der zweiten Reihe geöffnet werden. Drücken Sie die beiden Bedienelemente mit den Fingern zusammen und schieben Sie das Fenster auf.

HINWEIS Während der Fahrt muss das Fenster geschlossen oder in der Zwischenstellung verriegelt bleiben. Achten Sie darauf, dass keine langen Gegenstände aus dem Fenster ragen.



ACHTUNG

27) Jede Einstellung muss bei stehendem Fahrzeug erfolgen.

28) Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

29) Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

30) Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

31) Keine Gegenstände unter den Sitzen verstauen.

32) Nach dem Loslassen des Einstellhebels immer prüfen, ob der Sitz in den Führungen arretiert ist, indem versucht wird, diesen nach vorne und hinten zu schieben. Ein Fehlen dieser Arretierung würde zu einer plötzlichen Verschiebung des Sitzes führen und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.



- 33)** Um maximalen Schutz zu gewährleisten, muss die Rückenlehne so gerade wie möglich gestellt werden und der Gurt gut am Oberkörper und am Becken anliegen.
- 34)** Vor dem Anlegen der vorderen Sicherheitsgurte sicherstellen, dass sich die Armlehnen in senkrechter Position befinden (siehe Kapitel „Sicherheitsgurte“).
- 35)** Vor dem Ablegen der Sicherheitsgurte und dem Aussteigen aus dem Fahrzeug kontrollieren, dass die externe Armlehne (Türseite) komplett angehoben ist.
- 36)** Jede Einstellung muss bei stehendem Fahrzeug erfolgen. Insbesondere ist beim Drehen des Sitzes darauf zu achten, dass es zu keinen Überschneidungen mit dem Feststellbremshebel kommt.
- 37)** Sicherstellen, dass der Sitz in Fahrstellung verriegelt ist, bevor der Motor des Fahrzeugs gestartet wird.
- 38)** Während der Fahrt keine schweren Gegenstände auf den Klapp Tisch legen, diese könnten beim starken Bremsen oder einem Aufprall gegen die Insassen geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.
- 39)** Die Sitzfläche während der Fahrt nicht kippen.
- 40)** Keine Gegenstände an die Kabinenstruktur hängen.
- 41)** Die im Fahrzeugschein angegebene Anzahl der Insassen darf nicht überschritten werden.

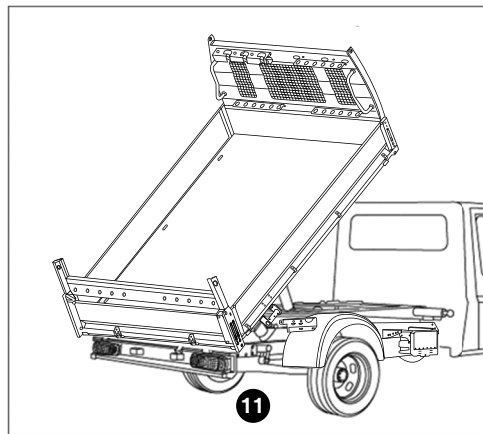
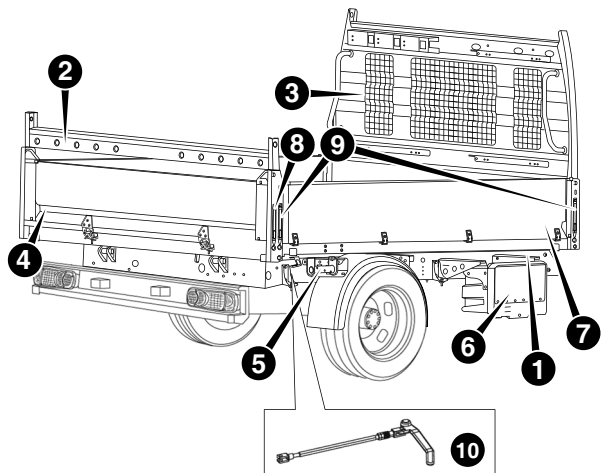


HINWEIS

- 7)** Die Stoffbezüge und -verkleidungen dieses Fahrzeugs sind so ausgelegt, dass sie bei normalem Gebrauch eine lange Lebensdauer haben. Reibungen, die über das normale Maß und/oder längere Zeiträume gehen und durch Verzierungen an Kleidungsstücken (Metallschnallen, Nieten, Klettbefestigungen oder Ähnliches) verursacht werden, sollten vermieden werden. Wenn diese örtlich begrenzt und unter hohem Druck auf die Gewebe einwirken, kann es zum Reißen von Fäden und dadurch zur Beschädigung des Futters kommen.
- 8)** Keine Gegenstände unter elektrisch verstellbaren Sitzen verstauen, da hierdurch der Bewegungsmechanismus beeinträchtigt und eventuell beschädigt werden könnte. Außerdem kann dadurch der Weg des Sitzes beschränkt werden.

KIPPBARE PRITSCHEN

(wo vorhanden)



65

F1A9082

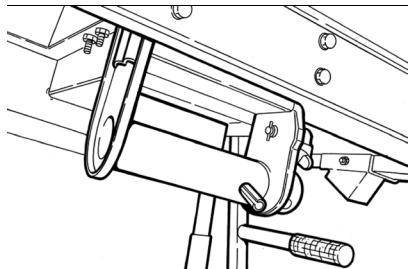
1 Typenschild - 2 Hinterer Stangenhalter (falls vorhanden) 3 - Vordere Kabinenschutzwand 4 - Hintere Pritschenwand 5 - Seilspannwinde (falls vorhanden) 6 - Werkzeugkasten (falls vorhanden) 7 - Seitliche Pritschenwand 10 - Rechtes Seitengelenk (nur bei dreiseitiger Ausführung) 8 - Hebel zum Öffnen der hinteren Pritschenwand (Entriegelung von oben) 9 - Hebel zum Öffnen der seitlichen Pritschenwand 10 - Hebel zum manuellen Öffnen der hinteren Pritschenwand (Entriegelung von unten) 11 - Kippen nach hinten



Versenkbarer Ring auf dem Boden

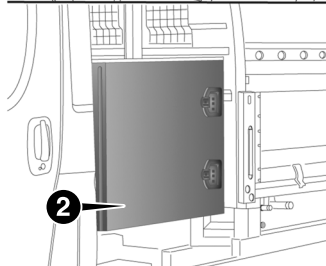
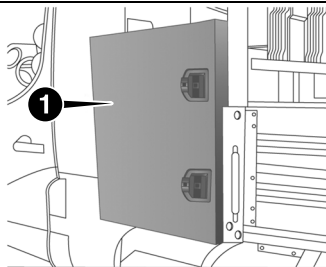
66

F1A9016

Seilspannwinde (wo vorgesehen)

67

F1A9017

Hohe (1) und niedrige (2) Version des hinter der Kabine befindlichen Aufbaus (nur bei langem Radstand)

68

F1A9018

SICHERHEITS-KENNZEICHEN

In Bezug auf Abb. 69, müssen nachstehende Angaben aufmerksam gelesen und deren Bedeutung verstanden werden.

(1) Dieses Klebeschild, das in die zwei Teile Achtung und Gefahr aufgeteilt ist, ist an der fahrerseitigen Säule der Kabinenschutzwand angebracht.

HINWEIS Die Pritsche darf nicht benutzt werden, wenn die Betriebsanleitung nicht gelesen und verstanden wurde.

GEFAHR: Die Pritsche darf nur auf festem und ebenem Boden benutzt werden.

Personen und Tiere vom Arbeitsbereich fern halten.

Die unsachgemäße Nutzung der kippbaren Pritsche ist verboten.

(2) Auch dieses Klebeschild ist in die zwei Teile Achtung und Gefahr aufgeteilt und befindet sich an beiden Längsträgern des Kastens.

ACHTUNG (Gelb): Während der Wartungsarbeiten immer die Sicherheitsstrebe einsetzen.

GEFAHR (Rot): Bei angehobenem Kasten ist es absolut verboten, unter den Kasten zu gehen.

(3) Es ist absolut verboten, sich im Arbeitsbereich oder Entladungsbereich aufzuhalten oder diesen zu durchschreiten.

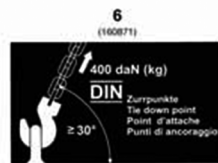
(4) Den anderen Verkehrsteilnehmern bei abgesenkter Heckwand die Anwesenheit des parkenden Fahrzeuges signalisieren.

(5) Dieses Signal weist auf die maximale, senkrechte Tragkraft des Stangenhalters hin.

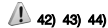
(6) Signal mit der Angabe der maximal zulässigen Traglast der 6 Verankerungspunkte des Kastens (800 daN).



H₂

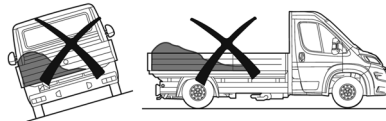
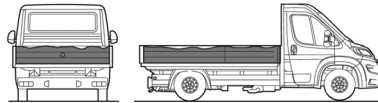


BESTIMMUNGS- GEMÄSSER GEBRAUCH



Die verschiedenen vorgesehenen Funktionen können von nur einem Bediener ausgeführt werden. Außerdem muss der Bediener den kippbaren Pritschenwagen unter Beachtung der Straßenverkehrsvorschriften, den geltenden Richtlinien in Bezug auf den Unfallschutz und die Sicherheit auf dem Arbeitsplatz, der Nutzungsbedingungen und der Eigenschaften der Pritsche selbst benutzen. Ihr Betrieb ist nur für den Warentransport und den Transport von Schüttgut (Sand, Erde, Steine usw.) bestimmt. Die kippbare Pritsche ist mit Aluminiumwänden ausgestattet.

SICHERE NUTZUNG



70

F1A9004

Vorgehensweise:

- ☐ Vor Inbetriebnahme der kippbaren Pritsche muss die perfekte Integrität der Sicherheitsvorrichtungen und der Pritsche selbst kontrolliert werden.
- ☐ Sich bewegenden Teile nicht berühren und nicht dazwischen greifen; immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.
- ☐ Die Richtlinien für die Unfallverhütung am Arbeitsplatz beachten.

- ☐ Das Material muss aus der niedrigstmöglichen Höhe in die Pritsche geladen werden.
- ☐ Große Steinblöcke, Schutt oder Abbruchmaterial sollten vorsichtig auf den Boden der kippbaren Pritsche gelegt und nicht aus großer Höhe fallen gelassen werden.
- ☐ Beachten Sie unbedingt die Warnhinweise für den Einsatz der kippbaren Pritsche. Überschreiten Sie niemals die in der Zulassungsbescheinigung angegebene zulässige Last.
- ☐ Prüfen Sie sorgfältig, ob die Heckklappen während der Fahrt sicher verriegelt sind; insbesondere muss die hintere Heckklappe mit den dafür vorgesehenen Harpunen sicher verriegelt sein.
- ☐ Prüfen Sie, ob die Ladung auf der kippbaren Pritsche gleichmäßig verteilt ist und ob die Seitenwände sicher geschlossen sind, damit die Ladung oder Teile davon nicht auf die Fahrbahn fallen können. Wenn der obere Rand der Wände überschritten wird oder Material transportiert wird, das verloren gehen kann, eine Halteplane oder ein geeignetes Abdecksystem benutzen, um die Ladung zu halten.
- ☐ Während der Fahrt und immer, wenn die kippbare Pritsche nicht in Betrieb ist, muss das Kippsystem von der

